

MANUEL NÄGELE

Paulus und der Nous

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

586

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgeber/Editor

Jörg Frey (Zürich)

Mitherausgeber/Associate Editors

Markus Bockmuehl (Oxford) · James A. Kelhoffer (Uppsala)
Tobias Nicklas (Regensburg) · Janet Spittler (Charlottesville, VA)
J. Ross Wagner (Durham, NC)

586



Manuel Nägele

Paulus und der Nous

Eine Untersuchung zur paulinischen Anthropologie
vor dem Hintergrund hellenistisch-jüdischer und
griechisch-römischer Konzeptionen

Mohr Siebeck

Manuel Nägele, geboren 1991; 2012–17 Studium der Ev. Theologie; 2022 Promotion; Arbeit an einem Habilitationsprojekt zu den Wundern im lukanischen Doppelwerk; Assistent für Neues Testament in Zürich.
orcid.org/0000-0002-5686-1358

Die Erstellung der Druckvorstufe und des eBooks wurde vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt.

ISBN 978-3-16-161955-7 / eISBN 978-3-16-161956-4
DOI 10.1628/978-3-16-161956-4

ISSN 0340-9570 / eISSN 2568-7484
(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International“ (CC BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen aus der Minion gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden. Erschienen bei Mohr Siebeck Tübingen, Germany. www.mohrsiebeck.com.

Printed in Germany.

Für Lisa

Vorwort

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertationsschrift, die im Herbst 2022 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich *summa cum laude* angenommen wurde. Schon während meines Theologiestudiums an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg und der Eberhard Karls Universität Tübingen war mir der Terminus $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ immer wieder ins Auge gestochen. Im Zuge intensiver exegetischer Auseinandersetzungen mit den beiden Passagen Röm 7,14–25 und 1Kor 2,6–16 erschienen mir die gängigen Interpretationen des Lexems als nicht zufriedenstellend. In der nachfolgenden Studie konnte ich mich der Semantik von $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ ausführlich widmen und dabei u. a. näher untersuchen, wie Paulus sich die Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ und dessen Verhältnis zum göttlichen $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$ vorstellt.

Ohne die Unterstützung verschiedenster Personen und Institutionen wäre all dies niemals möglich gewesen.

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem Doktorvater Jörg Frey. Seine Betreuung ist der Inbegriff dessen, was die Herkunft der Bezeichnung *Doktorvater* klärt. Sein Kümmern ist im wahrsten Sinne des Wortes ein väterliches. Er war und ist rund um die Uhr erreichbar und gab mir in unglaublicher Geschwindigkeit Rückmeldung auf meine jeweils jüngsten Texte. Dabei vermittelte er mir durchweg das Gefühl großer Wertschätzung – selbst wenn ein Ergebnis noch zu wünschen übrig ließ. Über diesen konstruktiven und ermutigenden Austausch hinaus vernetzte er mich auf internationaler Ebene mit namhaften Exegeten, ermöglichte mir die Teilnahme an diversen Konferenzen und organisierte eigens zu meinem Dissertationsprojekt eine Fachkonferenz mit mir. Dass bei all dem fachlichen Gewinn auch die persönliche Ebene nicht zu kurz kam, braucht nicht erwähnt zu werden.

Danken will ich auch Stefan Krauter. Nicht nur für das gewinnbringende und scharfsichtige Zweitgutachten und die mit ihm geführten detaillierten Diskussionen insbesondere zum Römerbrief, sondern auch für seine enorm große Rückenstärkung im Rahmen meiner Assistenz an seinem Lehrstuhl. Derselbe Dank gilt Michael Tilly, der mir während meiner Anstellung an seinem Lehrstuhl ebenfalls genügend Freiraum zum eigenen Forschen überließ und dessen Zutrauen ich zudem ein zusätzliches Buchprojekt verdanke.

Mein Dank gilt außerdem den Kolleginnen und Kollegen des Doktoranden- und Habilitandenkolloquiums der deutsch-schweizerischen Fakultäten, des ntl. Forschungsseminars in Zürich und des English-German Kolloquiums in Tübingen. Namentlich hervorheben will ich Annamaria Seres, Andreas-Christian Heidel,

Benjamin Schliesser, Jan Rüggemeier und Michael Jost auf schweizerischer Seite. Auf deutscher Seite bin ich Tanja Forderer und Daniel Schumann dankbar für alle offenen Türen am Institut für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte. Nicht zu vergessen sind die während meiner Tübinger Assistenz gemeinsam mit Jonathan Reinert gehaltenen interdisziplinären Veranstaltungen. Weiteren Dank spreche ich denjenigen aus, die mich bei der akribischen Durchsicht meines Manuskripts unterstützt haben: Marietta Hämmerle, Jan Reitzner, Magnus Rabel und Tim Spahn.

Mein großer Dank gilt auch vielen anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die bereit waren, sich mit mir über mein Projekt auszutauschen und mich auf meinem Weg zu ermutigen. Ich denke hier neben anderen an Jan N. Bremmer, Jan Willem van Henten, Rainer Hirsch-Luipold, Roland Deines, Samuel Vollweiler, Thomas J. Kraus, Troels Engberg-Pedersen und Beatrice Wyss. Christoph Uehlinger hat mir in der finalen Phase noch wegweisende Hilfestellung zum Buch gegeben.

Danken möchte ich zudem der Hanns-Seidel-Stiftung. Durch ihre Förderung konnte ich mich zu Beginn des Doktoratsstudiums ganz dem Forschungsprojekt widmen.

Die Druckvorstufe dieser Publikation wurde vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt. Auch ihm sei herzlich gedankt.

Ich danke außerdem den Herausgebern von WUNT für die Aufnahme meiner Dissertation in die zweite Reihe und dem Verlag Mohr Siebeck für die vorbildliche Betreuung bei der Drucklegung.

Mein ausdrücklicher Dank gilt meinem Kollegen, Wegbegleiter und unschätzbarem Freund Ruben A. Bühner. Ihm verdanke ich nicht nur gewinnbringendes Feedback auf den ersten Entwurf des gesamten Projekts, sondern v.a. auch eine Freundschaft, die weit über einen fachlichen Austausch hinausgeht.

Zu guter Letzt bleibt mir, meiner Familie meine tiefe Dankbarkeit auszusprechen. Neben meinen Eltern und Geschwistern gilt mein Dank insbesondere meiner Frau Lisa, die auf viele gemeinsame Stunden mit ihrem Ehemann hat verzichten müssen. Ihr ist das Buch gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

Kapitel A

Hinführung

I. Forschungsgeschichte	3
1. Schwerpunkte der Erforschung der paulinischen Anthropologie	3
2. Die Erforschung des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in der Paulusexegese	6
2.1 Die konträre Einschätzung des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ zum Beginn seiner Untersuchung ..	6
2.2 Walter Gutbrods Innovation – eine josephische Lesart des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$	8
2.3 Eine Art Konsens zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im 20. Jahrhundert	10
2.4 Einschlägige Differenzierungsversuche im 20. Jahrhundert	11
2.5 Jüngste Entwicklungen der Forschung	15
2.6 Schlussfolgerungen	16
II. Methodische Vorüberlegungen	19
1. Zeitgenössische Literatur als Interpretationsschlüssel des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$	19
2. Ein methodischer Zwischenschritt	21
2.1 Semantische Sensibilisierung für das anthropologische Profil des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im Vorfeld der Untersuchung	21
2.2 Erhebung des kognitiven Schemas des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ („Frame-Semantik“) anhand zeitgenössischer Literatur und dessen Applikation auf die paulinischen Texte	22
3. Konzept oder Semantik? – einige präzisierende Hinweise zur Fragestellung und zum Sprachgebrauch der vorliegenden Arbeit	24
III. Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ – eine Skizze zur Etymologie und erste semantische Beobachtungen zur frühen Verwendung des Lexems	27
1. Zur Etymologie	27

2. Beobachtungen zur semantischen Entwicklung bis zur Zeitenwende und erste Implikationen der Polysemie für die vorliegende Arbeit	29
2.1 Das semantische Profil des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in frühgriechischer Literatur	29
2.2 Ein wegweisendes semantisches Charakteristikum des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als psychologisches Lexem	33
2.3 Konnotationsverschiebungen über die Vorsokratiker bis hin zu Plato und Aristoteles	36
2.4 Schlussfolgerungen aus den ersten semantischen Beobachtungen	39

Kapitel B

Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in der hellenistisch-jüdischen Literatur

I. Vorüberlegungen	43
II. Septuaginta (LXX)	45
1. Hinführung	45
2. Zum Umgang mit den $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ -Belegen der LXX – weitere methodische Vorüberlegungen	49
3. Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in den übersetzten Texten der LXX	54
3.1 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ mit hebräischer Entsprechung	54
3.1.1 $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ für לבב / לב	54
3.1.2 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Exodus ^{LXX}	58
3.1.3 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Josua ^{LXX}	61
3.1.4 $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ für און	65
3.1.5 $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ für רוח	69
3.1.6 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Jesaja ^{LXX}	74
3.2 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ ohne hebräische Entsprechung	79
3.2.1 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Esdras A	80
3.2.2 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Hiob ^{LXX}	82
3.2.3 Auswertung zum Gebrauch des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Proverbia ^{LXX}	91
3.3 Fazit zu den übersetzten Texten der LXX	98
4. Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in der original griechischen Literatur der LXX	100
4.1 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 2 Makk, 3 Makk, Jdt, SapSal und Sus	101
4.1.1 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im 2. Makkabäerbuch	101
4.1.2 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im 3. Makkabäerbuch	103
4.1.3 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Susanna	106
4.1.4 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Judith	108
4.1.5 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Sapientia Salomonis	111
4.2 Fazit zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ der original griechischen Schriften der LXX	125
5. 4. Makkabäerbuch	126

5.1 Hinführung	126
5.2 Der $\nu\omicron\varsigma$ im 4. Makkabäerbuch	130
5.3 Fazit zum $\nu\omicron\varsigma$ im 4. Makkabäerbuch	141
III. Philo	143
1. Hinführung	143
2. Der $\nu\omicron\varsigma$ bei Philo	150
2.1 Philos Auslegung der Schöpfungsberichte Gen 1,26 f.; 2,7 – die konstitutive Rolle des $\nu\omicron\varsigma$ in Philos Anthropologie	150
2.1.1 Leg. 1,31–42	151
2.1.2 Opif. 134f.	160
2.2 Die spezifischen anthropologischen Funktionen des $\nu\omicron\varsigma$ bei Philo	173
2.2.1 Praem. 36–46 – die epistemische Funktion des $\nu\omicron\varsigma$	175
2.2.2 Prob. 158–160 – die ethische Funktion des $\nu\omicron\varsigma$	189
2.2.3 Migr. 78–81 – die kommunikative Funktion des $\nu\omicron\varsigma$	203
3. Fazit zum $\nu\omicron\varsigma$ bei Philo	216
IV. Josephus	222
1. Hinführung	222
2. Der $\nu\omicron\varsigma$ bei Josephus	225
2.1 Systematische Durchsicht der josephischen Belege	225
2.2 Auswertung der josephischen Belege	234
3. Fazit zum $\nu\omicron\varsigma$ bei Josephus	247

Kapitel C

Der $\nu\omicron\varsigma$ in der griechisch-römischen Literatur

I. Vorüberlegungen	253
II. Epiktet	260
1. Hinführung	260
2. Der $\nu\omicron\varsigma$ bei Epiktet	274
3. Fazit zum $\nu\omicron\varsigma$ bei Epiktet	284
III. Plutarch	288
1. Hinführung	288
2. Der $\nu\omicron\varsigma$ bei Plutarch	302
2.1 Der $\nu\omicron\varsigma$ in De Animae Procreatione in Timaeo (1012B–1030C) – rationaler Bestandteil der Weltseele und vorkosmisches Urprinzip	302

2.2 Der νοῦς in De Virtute Morali (440D–452D) – höchstes Element des rationalen Seelenbestandteils	316
2.3 Der νοῦς in De Facie in Orbe Lunae (920B–945E) – konstitutives Element des rationalen Seelenelements und wahres Selbst des Menschen	326
2.4 Der νοῦς in De Genio Socratis (575A–598F) – rationales Seelenelement und göttlicher δαίμων des Menschen	334
2.4.1 Vorüberlegungen zum νοῦς in De Genio Socratis	334
2.4.2 Der νοῦς im Mythos (Gen. Socr. 590B–592E)	336
2.4.3 Der νοῦς in der Rede von Simmias (Gen. Socr. 588C–589E)	344
2.4.4 Fazit zum νοῦς in De Genio Socratis	353
3. Fazit zum νοῦς bei Plutarch	354

Kapitel D

Auswertung der geistesgeschichtlichen Umwelt (Zwischenfazit)

I. Vorüberlegungen	361
II. Auswertung der griechisch-römischen Autoren	363
1. Rückblick auf die einzelnen Autoren	363
2. Das Frame des νοῦς in der griechisch-römischen Literatur	367
III. Auswertung der hellenistisch-jüdischen Texte	370
1. Rückblick auf die einzelnen Autoren	370
2. Das Frame des νοῦς in der hellenistisch-jüdischen Literatur	374
IV. Abschließende Zusammenschau beider Auswertungen und kritische Prüfung der Resultate	376
1. Hinführung	376
2. Das kognitive Schema (Frame) des νοῦς	377
3. Grenzen des kognitiven Schemas	379
3.1 Die Frage nach weiteren Differenzierungen	379
3.2 Die „Produkt“-Konnotation des νοῦς bei Philo und Plutarch	380
4. Kriterien der Aktivierung	383

Kapitel E

Der νοῦς bei Paulus – Anwendung der Vorarbeiten
aus Kapitel B, C und D

I. Hinführung	387
II. Philipperbrief	391
1. Situative Analyse Philipperbrief	391
2. Der νοῦς in Phil 4,2–9 (4,7)	396
2.1 Phil 4,7 – Einordnung in den Mikrokontext	397
2.2 Die Verwendung des νοῦς in Phil 4,7	399
2.2.1 Die Sorgen bewältigende kognitiv-voluntative Instanz im Inneren des Menschen	400
2.2.2 Der νοῦς als positivste und / oder göttliche Größe	401
2.2.3 Zur dezidiert rationalen Funktionsweise des νοῦς	402
2.2.4 Die anthropologisch zentrale Rolle des νοῦς	403
2.2.5 Das Verhältnis zu anderen anthropologischen Lexemen (καρδία; νόημα)	403
3. Fazit zum νοῦς im Philipperbrief	411
III. 1. Korintherbrief	412
1. Situative Analyse 1. Korintherbrief	412
2. Der νοῦς in 1 Kor 1–4 (1,10; 2,16a.b)	415
2.1 1 Kor 1,10 – Einordnung in den Mikrokontext (1,10–17)	417
2.2 Die Verwendung des νοῦς in 1 Kor 1,10	419
2.2.1 Die nach Innen weisende konstitutive Instanz und ihr Verhältnis zur γνώμη	419
2.2.2 Die kommunikative Zuständigkeit des νοῦς	423
2.2.3 Der νοῦς als gedankliches Produkt?	425
2.2.4 Lokalkolorit in Korinth und die Plausibilität weiterer Aspekte aus dem νοῦς-Frame	427
2.3 1 Kor 2,16 – mikrokontextuelle Einordnung und Vorüberlegungen zum Zitatcharakter	431
2.3.1 1 Kor 2,16 als Skopus von 2,6–16 – Einordnung in den Mikrokontext	431
2.3.2 Der νοῦς als bloße Angleichung an das Jesaja-Zitat?	437
2.4 Die Verwendung des νοῦς in 1 Kor 2,16a (νοῦς κυρίου)	440
2.4.1 Der voluntativ-kognitive Schwerpunkt und die Innenperspektive des νοῦς	440

2.4.2 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als Heilsplan (Produkt) oder göttliches Vermögen (Instanz) in 1 Kor 2,16a	442
2.5 Die Verwendung des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Röm 11,34	447
2.5.1 Röm 11,34 – Einordnung in den Mikrokontext (11,33–36)	447
2.5.2 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als Heilsplan (Produkt) oder göttliches Vermögen (Instanz) in Röm 11,34	450
2.5.3 Weitere Konnotationen und der Aufgabenbereich von Gottes $\nu\omicron\upsilon\varsigma$	452
2.5.4 Fazit zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Röm 11,34	454
2.6 Die Verwendung des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 2,16b ($\nu\omicron\upsilon\varsigma$ Χριστοῦ)	454
2.6.1 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als Fähigkeit bzw. Instanz	455
2.6.2 Zur Identität von $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ Χριστοῦ und göttlichem $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$	457
2.6.3 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ Χριστοῦ – genitivus subjectivus oder objectivus?	462
2.6.4 Zwischenfazit	464
2.6.5 Die Funktionsweise des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ Χριστοῦ – der kognitiv-voluntative Doppelaspekt	465
2.6.6 Das semantische Schillern des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$	468
2.6.7 Die kommunikative Zuständigkeit des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$	469
2.6.8 Lokalkolorit in Korinth – die Rolle des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in der integrativen Argumentation von Paulus	470
2.7 Fazit zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 1,10–4,21	475
3. Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 12–14 (14,14f.19)	476
3.1 1 Kor 14,14f.19 – Einordnung in den Mikrokontext (14,1–25)	478
3.2 Die Verwendung des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 14,14f.19	483
3.2.1 Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als innenliegende Instanz bzw. Fähigkeit	484
3.2.2 Die Doppelfunktion des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im Kommunikationsgeschehen	486
3.2.3 Leichte Abweichungen vom $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ -Frame	491
3.2.4 Der kommunikative $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als gemeinanthropologisches – rationales – Phänomen	492
3.2.5 Das Verhältnis zu anderen anthropologischen Lexemen ($\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$; $\varphi\rho\eta\gamma\eta$)	494
3.2.6 Lokalkolorit in Korinth – $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ und $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$ als Versinnbildlichung der sich gegenüberstehenden Parteien	502
3.3 Fazit zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 14	504
4. Fazit zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im 1. Korintherbrief	505
 IV. Römerbrief	 509
1. Situative Analyse Römerbrief	509
2. Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Röm 1,18–3,20 (1,28)	512
2.1 Röm 1,28 – Einordnung in den Mikrokontext	513
2.1.1 Die viergliedrige Begründungsstruktur von Röm 1,21–31	515
2.1.2 Der Abschnitt 1,28–31 als Rahmen und Zielgedanke der Argumentation	518

2.2 Die Verwendung des νοῦς in Röm 1,28	520
2.2.1 Der νοῦς als innenliegende Instanz bzw. Fähigkeit	522
2.2.2 Anthropologischer oder dämonisch-sphärischer νοῦς?	523
2.2.3 Die kognitiv-voluntative Doppelfunktion des νοῦς und seine anthropologische Zentralität	524
2.2.4 Νοῦς und καρδιά – der neuralgische anthropologische Ort der Relation des Menschen zu Gott	530
2.2.5 Mögliche Bezugnahmen auf den νοῦς als rationales und / oder göttliches Element	532
2.3 Fazit zum νοῦς in Röm 1,28	536
3. Der νοῦς in Röm 5–8 (7,23.25)	537
3.1 Röm 7,23.25 – Einordnung in den Mikrokontext	538
3.1.1 Die anthropologische Umsetzung des apologetischen Interesses am νόμος	539
3.1.2 Welches Ich spricht in Röm 7 von „meinem νοῦς“?	542
3.1.3 Die zwiespältige Introspektive – der νοῦς als Bestandteil ein und desselben Ich	544
3.2 Die Verwendung des νοῦς in Röm 7,23.25	550
3.2.1 Der voluntativ-kognitive Doppelaspekt und der Bezug des νοῦς zum νόμος	551
3.2.2 Zur Produkt-Konnotation – der νοῦς als konkrete Absicht des wollenden Ich?	559
3.2.3 Das depravierte asomatische Innen – zum Verhältnis von νοῦς und ἔσω ἄνθρωπος	560
3.2.4 Die konstitutive Rolle des νοῦς – zum Verhältnis des Ich zu seinem νοῦς und zu Gott	562
3.2.5 Der νοῦς als das relativ positive – göttliche (?) – Element im Menschen	564
3.2.6 Vertiefung zum relativ positiven νοῦς – der vermeintlich positive und tatsächlich positive νοῦς	566
3.2.7 Philosophische Reminiszenzen – der νοῦς als ein dezidiert rationales Element im zwiespältigen Ich?	576
3.3 Fazit zum νοῦς in Röm 7,23.25	578
4. Der νοῦς in Röm 12,1–15,13 (12,2; 14,5)	580
4.1 Röm 12,2 – Einordnung in den Mikrokontext	581
4.2 Die Verwendung des νοῦς in Röm 12,2	584
4.2.1 Die kognitiv-voluntativ agierende Innenseite des Menschen	585
4.2.2 Der νοῦς als die individuelle Instanz des Einzelnen	587
4.2.3 Die konstitutiv anthropologische Rolle des νοῦς	589
4.2.4 Die Schelte gegen den νοῦς als das positivste oder göttliche Element im Menschen	590
4.2.5 Die dezidiert rationale Funktionsweise des νοῦς	592
4.3 Fazit zum νοῦς in Röm 12,2	594

4.4 Röm 14,5 – Einordnung in den Mikrokontext	595
4.5 Die Verwendung des <i>νοῦς</i> in Röm 14,5	598
4.5.1 Produkt oder Instanz? – das Verhältnis von <i>νοῦς</i> und <i>διαλογισμοί</i> (V. 1)	599
4.5.2 Weitere Implikationen aus dem <i>νοῦς</i> -Frame für den <i>νοῦς</i> im Sinn einer Instanz	604
4.6 Fazit zum <i>νοῦς</i> in Röm 14,5	605
5. Fazit zum <i>νοῦς</i> im Römerbrief	607

Kapitel F

Gesamtfazit

I. Vorüberlegungen	613
II. Ergebnissicherung	615
1. Phil 4,7	615
2. 1 Kor 1,10	616
3. 1 Kor 2,16b	618
4. 1 Kor 2,16a und Röm 11,34	621
5. 1 Kor 14,14f.19	622
6. Röm 1,28	626
7. Röm 7,23.25	627
8. Röm 12,2	630
9. Röm 14,5	632
10. Tabellarische Übersicht zur Applikation des <i>νοῦς</i> -Frames auf Paulus	634
III. Auswertung und Ausblick	637
1. Der weitgehend konsistente Umgang mit dem semantischen Spektrum des <i>νοῦς</i> bei Paulus	637
1.1 Überblick zur Verwendung des <i>νοῦς</i> im 1. Korinther- und im Römerbrief	637
1.2 Überblick zur Verwendung entlang des <i>νοῦς</i> -Frames	639
1.2.1 Die am wenigsten wahrscheinlichen Konnotationen des <i>νοῦς</i> -Frames	639
1.2.2 Die von Paulus vermutlich eher vorausgesetzten Konnotationen des <i>νοῦς</i> -Frames	639
2. Zur (bisherigen) Forschung	643
3. Anthropologischer vs. semantischer Reflexionsgrad	645
4. Lexikalische Präferenzen in der psychosomatischen Anthropologie von Paulus – <i>νοῦς</i> vs. <i>καρδιά</i>	648
5. Schluss	654

Abkürzungsverzeichnis655

Literaturverzeichnis657

Stellenregister701

Personenregister739

Sachregister741

Kapitel A

Hinführung¹

Kaum eine andere Fragestellung beschäftigt die Menschheit so sehr und so kontinuierlich wie die nach sich selbst: Zwischen Optimismus und Pessimismus, Vernunft- und Triebsteuerung, animalischer Herabsetzung und göttlicher Aufwertung bewegen sich seit der Antike die kontroversen Diskussionen darüber, wer oder was der Mensch ist. Gibt es ein anthropologisches Spezifikum, das den Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet? Was sind die handlungsleitenden Komponenten im Menschen? Genießt der Mensch aufgrund seiner Vernunftbegabung Autonomie? Oder ist er – womöglich entgegen seinem eigentlichen Willen – seinen körperlichen Trieben ausgeliefert? Wie lässt sich überhaupt angemessen vom Menschen reden? Aus welchen Bestandteilen setzt er sich zusammen?

Die vorliegende Untersuchung analysiert den Umgang von Paulus mit dem griechischen Lexem $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ – einem zentralen Terminus innerhalb des eben angerissenen anthropologischen Diskurses. Zur Debatte steht dabei in erster Linie das semantische Profil von $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ an den insgesamt 14 Rückgriffen auf den Terminus in den unangefochten echten Briefen des Apostels (1 Kor 1,10; 2,16[2×]; 14,14.15[2×].19; Röm 1,28; 7,23.25; 11,34; 12,2; 14,5; Phil 4,7).

Um die paulinische Verwendung des Lexems $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ klären zu können, ist darüber hinaus auch das von dem Apostel vorausgesetzte Menschenbild anzusprechen. Denn neben der konkreten Semantik der einzelnen Belege interessiert auch das Verhältnis des Lexems $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ zu anderen anthropologischen Termini und den damit jeweils bezeichneten menschlichen bzw. psychischen Größen: Zeichnen sich bei der Auswahl an anthropologischer Terminologie etwaige Präferenzen ab? Belegt Paulus die einzelnen Lexeme mit einer spezifischen Konnotation, um anthropologische oder psychologische Binnendifferenzen zu markieren? Was genau stellt er sich unter den mit den Termini umschriebenen Größen vor? Kann er Lexeme auch synonym verwenden und damit jeweils dieselbe anthropologische Größe bezeichnen? Diese großen Fragehorizonte greifen freilich über die vorliegende Konzentration auf den Terminus $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ hinaus. Sie werden nicht allumfassend behandelt, sondern nur für diejenigen Termini, die Paulus im direkten Kontext zu $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ verwendet.

So wenig Paulus der erste ist, der sich zur Konstitution des Menschen äußert – wobei die Anthropologie nicht primärer Gegenstand seiner Reflexion ist –, ist er

¹ In der gesamten Arbeit gehen alle Hervorhebungen in den antiken Texten auf den Verfasser der vorliegenden Arbeit zurück. Hervorhebungen in anderen Zitaten entstammen – wenn nicht anders angegeben – dem Original.

auch nicht der erste, der auf $\nu\omicron\upsilon\zeta$ zurückgreift, wenn er vom Menschen spricht. Spätestens mit den dico- und trichotomischen Konzeptionen griechischer Philosophie hat sich im anthropologischen Diskurs eine Vielzahl an Termini etabliert, anhand derer versucht wird, sich dem komplexen Sujet Mensch anzunähern. Als das anthropologisch konstitutive Element nimmt dabei durchweg die Seele ($\psi\upsilon\chi\eta$) – bzw. das Verhältnis ihrer rationalen (häufig $\nu\omicron\upsilon\zeta$) und irrationalen Bestandteile – eine zentrale Rolle ein. Durch die Übersetzung hebräischer (und aramäischer) alttestamentlicher Texte in die griechische Sprache hält diese anthropologische Terminologie schon lange Zeit vor Paulus Einzug in die biblische Tradition.²

Neben der unbestreitbaren Beeinflussung durch letztere – Paulus zitiert in 1 Kor 2,16a und Röm 11,34 Jes^{LXX} 40,13 ($\nu\omicron\upsilon\zeta$ $\kappa\upsilon\rho\iota\omicron\upsilon$) – geht die vorliegende Untersuchung davon aus, dass die Briefe des Apostels Paulus, gerade an einer so offensichtlichen Schnittstelle zur antiken philosophischen Terminologie, wie sie der $\nu\omicron\upsilon\zeta$ bietet, *auch* (aber nicht nur) vor dem Horizont antiker anthropologischer Diskurse und deren Umgang mit dem Lexem $\nu\omicron\upsilon\zeta$ interpretiert werden müssen.

Bevor die paulinischen Belege zur Debatte stehen, erarbeitet sich die vorliegende Studie deshalb ein semantisches Frame des Terminus $\nu\omicron\upsilon\zeta$ anhand hellenistisch-jüdischer und griechisch-römischer Texte aus der Umwelt des Apostels Paulus. Zuvor, im nachfolgenden Abschnitt, zeigt ein Abriss der Forschungsgeschichte auf, wie spärlich sich die neutestamentliche Forschung bislang mit dem Terminus $\nu\omicron\upsilon\zeta$ auseinandergesetzt hat – ganz zu schweigen davon, die neutestamentliche Umwelt dafür fruchtbar zu machen. Nach einigen methodischen Überlegungen erfolgt eine tastende Annäherung an die Semantik des Lexems, bei der sich bereits wesentliche Charakteristika des Terminus abzeichnen (s. Kapitel A.III.2.2) und erste Vorentscheidungen getroffen werden, die den weiteren Analysen zugrunde liegen.

² Das gilt für die Terminologie an sich, weniger aber für das mit den anthropologischen Termini implizierte dico- oder trichotomische Menschenbild (s. dazu das Kapitel B.II. zur Septuaginta).

I. Forschungsgeschichte¹

„In neueren Arbeiten zur Anthropologie bei Paulus findet der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ nur geringe oder keine Berücksichtigung.“² Was unlängst von Nadine Treu zu Recht festgehalten wurde, gilt nicht nur für „neuere Arbeiten“, sondern zieht sich bereits durch ältere Untersuchungen zur Anthropologie des Apostels. Der nachstehende Überblick zeigt einerseits diese auch von Treu nicht bearbeitete Forschungslücke der bisherigen Untersuchungen zur paulinischen Anthropologie auf. Andererseits zeichnet er anhand der überschaubaren Aussagen, die die Paulusexegese hinsichtlich des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ getroffen hat, nach, welche Interpretationen des Lexems die exegetische Forschung bislang zu Tage gefördert hat.

1. Schwerpunkte der Erforschung der paulinischen Anthropologie

Überblickt man die einschlägigen Arbeiten der letzten 150 Jahre zur paulinischen Anthropologie, stellt man ein starkes Interesse an den Termini $\sigma\omega\mu\alpha$, $\sigma\acute{\alpha}\rho\chi$ und $\pi\upsilon\epsilon\upsilon\mu\alpha$ fest. Das gilt sowohl für Gesamtdarstellungen der paulinischen Anthropologie³ als auch für Auseinandersetzungen, die bei den einzelnen anthropologischen Termini ansetzen.⁴ Der Fokus auf die drei Lexeme mag zum einen schlicht

¹ Für eine knappere Fassung der Forschungsgeschichte vgl. NÄGELE, M., *Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ bei Paulus: Probleme und offene Fragen der Forschung*, in: *Der $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ bei Paulus und in seiner Umwelt. Griechisch-römische, frühjüdische und frühchristliche Perspektiven* (WUNT 464), hg. von Frey, J./Nägele, M., Tübingen 2021, 3–20, 5–12.

² TREU, N., *Das Sprachverständnis des Paulus im Rahmen des antiken Sprachdiskurses* (NET 26), Tübingen 2018, 294 Anm. 598.

³ Vgl. LÜDEMANN, H., *Die Anthropologie des Apostels Paulus und ihre Stellung innerhalb seiner Heilslehre*. Nach den vier Hauptbriefen, Kiel 1872; SIMON, T., *Die Psychologie des Apostels Paulus*, Göttingen 1897; GUTBROD, W., *Die paulinische Anthropologie* (BWANT 67), Stuttgart / Berlin 1934; STACEY, W. D., *The Pauline View of Man: In Relation to Its Judaic and Hellenistic Background*, London 1956.

⁴ Vgl. symptomatisch dazu WENDT, H. H., *Die Begriffe Fleisch und Geist im biblischen Sprachgebrauch*, Gotha 1878; KÄSEMANN, E., *Leib und Leib Christi. Eine Untersuchung zur paulinischen Begrifflichkeit* (BHTh 9), Tübingen 1933; SAND, A., *Der Begriff „Fleisch“ in den paulinischen Hauptbriefen* (BU 2), Regensburg 1967; GUNDRY, R. H., *Soma in Biblical Theology. With Emphasis in Pauline Anthropology* (MSSNTS 29), Cambridge 1976; SCORNAIENCHI, L., *Sarx und Soma bei Paulus. Der Mensch zwischen Destruktivität und Konstruktivität* (NTOA 67), Göttingen 2008; CHEN, S. Y., *Paul’s Anthropological Terms in the Light of Discourse Analysis* (Publication in Translation and Textlinguistics 9), Dallas 2019; letztlich auch JEWETT, R., *Paul’s Anthropological Terms. A Study of Their Use in Conflict Settings* (AGJU 10), Leiden 1971.

an der Prominenz liegen, mit der sie in den Briefen des Apostels Paulus verhandelt werden.⁵ Diese Konzentration auf leibliche und pneumatologische Aspekte der paulinischen Anthropologie und den damit letztendlich angesprochenen Gegensatz von Leib und Seele hängt aber offensichtlich auch mit einem Charakteristikum der Paulusexegese des vergangenen Jahrhunderts insgesamt zusammen.

Diese war lange Zeit geprägt von einer „verfehlten Alternative“⁶, bei der versucht wurde, Paulus *entweder* vor einem vornehmlich jüdischen *oder* vor einem hauptsächlich hellenistischen Hintergrund zu interpretieren. So wurden zwar von Beginn der modernen historisch-kritischen Erforschung zur Interpretation der paulinischen Texte allgemein, aber auch der paulinischen Anthropologie im Speziellen, unterschiedlichste geistesgeschichtliche Hintergrundfolien aus der Umwelt des Apostels in Anschlag gebracht. Dies jedoch stets unter dem Paradigma, es könne *entweder* (nur) die eine *oder* (nur) die andere dieser Interpretationsfolien auf Paulus appliziert werden.⁷ Noch im Jahr 1954 arbeitet Stacey mit der Prämisse, der Ansatz von Paulus „could not have been both Greek and Hebrew“⁸. Dank Martin Hengels Einsicht der engen Verwobenheit von Judentum und Hellenismus ab dem dritten vorchristlichen Jahrhundert fand ein starkes Umdenken in der Paulusforschung statt.⁹ So löste sich die Paulusexegese im Lauf der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmend von dieser fehlleitenden Alternative und trug immer mehr der Tatsache Rechnung, „that borders between ancient cultures were porous“¹⁰.

So lange hingegen streng in den Kategorien hellenistisch *oder* jüdisch gedacht wurde, hatte sich die Diskussion offensichtlich vor allem an denjenigen Termini entzündet – *σῶμα*, *σὰρξ* und *πνεῦμα* –, die am geeignetsten schienen, die eigene Position darzulegen. Anschlussfähig an die exegetische Diskussion war diejenige

⁵ Vgl. zum *σῶμα* v. a. 1 Kor 6,13–20; 15,35–49; zur *σὰρξ*-*πνεῦμα* Antithese Röm 8,2–13; Gal 5,13–25.

⁶ BRANDENBURGER, E., *Fleisch und Geist. Paulus und die dualistische Weisheit* (WMANT 29), Neukirchen-Vluyn 1968, 10.

⁷ Zur älteren Forschungsgeschichte und deren religionsgeschichtlicher Interpretationsfolie vgl. die Zusammenschau bei FREY, J., *Die paulinische Antithese von „Fleisch“ und „Geist“ und die palästinisch-jüdische Weisheitstradition*, in: ZNW 90 (1999), 45–77, 46–48.

⁸ STACEY, Man, 198.

⁹ Vgl. HENGEL, M., *Judentum und Hellenismus. Studien zu ihrer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung Palästinas bis zur Mitte des 2. Jh.s v. Chr.* (WUNT 10), Tübingen 1988. „Paulus integriert also zwei Welten in seiner Person: Judentum und Hellenismus.“ (BECKER, J., *Paulus. Der Apostel der Völker* [UTB 2014], Tübingen 1998, 41). Vgl. bspw. auch den Titel von Engberg-Pedersens Aufsatzband „Paul Beyond the Judaism / Hellenism Divide“ (Louisville 2001) und u. a. den darin enthaltenen Aufsatz MARTIN, D. B., *Paul and the Judaism/Hellenism Dichotomy. Toward a Social History of the Question*, 29–61.

¹⁰ LEVISON, J. R. / FREY, J., *The Origins of Early Christian Pneumatology: On the Rediscovery and Reshaping of the History of Religions Quest*, in: *The Holy Spirit, Inspiration, and the Cultures of Antiquity. Multidisciplinary Perspectives* (Ekstasis 5), hg. von Frey, J. / Levison, J. R., Berlin / Boston 2014, 1–37, 36; vgl. VOLLENWEIDER, S., „Mitten auf dem Areopag“. Überlegungen zu den Schnittstellen zwischen antiker Philosophie und Neuem Testament, in: *Early Christianity* 3 (2012), 296–320, 299.

Interpretation, die die Kategorien jüdisch *oder* hellenistisch bzw. ganzheitlich *oder* dichotomisch bedient hat, was sich offenbar am stärksten bei der *σάρξ-πνεῦμα* Antithese und beim *σῶμα* aufdrängte. Binnenpsychologische Fragestellungen und damit auch die Frage nach dem *νοῦς* standen daher im Hintergrund des Forschungsinteresses. Selbst bei den Befürwortern einer hellenistischen Lesart, die noch am ehesten schon vorher die Lexeme *νοῦς*, *συνείδησις* oder *ἔσω / ἔξω ἄνθρωπος* für ihre Zwecke hätten heranziehen können, ist – sicher nicht nur zu Unrecht – ein primäres Interesse an *σάρξ, πνεῦμα* und deren Dualismus bemerkbar.¹¹

Bedenkt man etwa die Prominenz, die der *νοῦς* spätestens seit den Vorsokratikern im hellenistischen Milieu genießt¹² und die sich über die Philosophenschulen des hellenistischen Zeitalters hinweg bis hin in die kaiserzeitliche Philosophie¹³ und das jüdisch-hellenistische Milieu,¹⁴ ja sogar bis in den Neuplatonismus¹⁵ hinein zieht, ist das umso erstaunlicher. Welchen, wenn nicht diesen Terminus hätten hellenistische Lesarten des Apostels für sich reklamieren können? Noch rätselhafter erscheint die bis heute andauernde Lücke in der Forschungsgeschichte hinsichtlich des *νοῦς*, wenn bedacht wird, dass infolge der Verabschiedung von der problematischen Judentum-Hellenismus-Alternative mittlerweile auch andere anthropologische Termini bei Paulus im Fokus standen, die rein quantitativ genauso

¹¹ Darauf weist bspw. STACEY, Man, 49 hin.

¹² Zu nennen sind hier v. a. Anaxagoras (vgl. FRITZ, K. VON, Der *ΝΟΥΣ* des Anaxagoras, in: ABG 9 [1964], 87–102) und Parmenides (vgl. MARCINKOWSKA-ROSÓL, M., Die Konzeption des „noein“ bei Parmenides von Elea [Studia Praesocratica 2], Berlin / New York 2010). Vgl. einführend auch FRITZ, K. VON, Die Rolle des *ΝΟΥΣ* (1943/1945/1946), in: Um die Begriffswelt der Vorsokratiker (WdF 9), hg. von Gadamer, H.-G., Darmstadt 1968, 246–363. Einschlägige Arbeiten zum *νοῦς* bei den griechischen Philosophen schlechthin, Plato und Aristoteles, sind JÄGER, G., „Nus“ in Platons Dialogen (Hyp. 17), Göttingen 1967 und SEIDL, H., Der Begriff des Intellekts (*νοῦς*) bei Aristoteles im philosophischen Zusammenhang seiner Hauptschriften (MPF 80), Meisenheim am Glan 1971. Zu den frühesten literarischen Rückgriffen auf den Terminus zählen die Werke von Homer. Vgl. dazu HOSE, M., *Νοῦς* in der frühgriechischen Dichtung und im griechischen Drama, in: Der *Nous* bei Paulus und in seiner Umwelt. Griechisch-römische, frühjüdische und frühchristliche Perspektiven (WUNT 464), hg. von Frey, J. / Nägele, M., Tübingen 2021, 69–79; außerdem SULLIVAN, S. D., The Psychic Term *Noos* in Homer and the Homeric Hymns, in: SIFC 7 (1989), 152–195 und die Untersuchungen von Sullivan über Homer hinaus: DIES., A Study of the Psychic Term *νόος* in the Greek Lyric Poets (Excluding Pindar and Bacchylides), in: Emerita 57 (1989), 129–168; DIES., An Analysis of the Psychic Term *νόος* in Pindar and Bacchylides, in: Glotta 68 (1990), 179–202; DIES., The Psychic Term *Nóος* in the Poetry of Hesiod, in: Glotta 68 (1990), 68–85.

¹³ Vgl. v. a. das *Œuvre* von Plutarch (die Suche mit dem TLG liefert über 300 Belege).

¹⁴ Vgl. v. a. das *Œuvre* von Philo von Alexandrien (die Suche mit dem TLG liefert knapp 700 Belege).

¹⁵ Einen Namen für seine prominente *νοῦς*-Lehre hat sich Plotin gemacht (vgl. bspw. HALFWASSEN, J., Geist und Selbstbewusstsein. Studien zu Plotin und Numenius [AAWLM.G 10], Stuttgart 1994; HORN, C., Plotins Philosophie des Geistes: Ideenwissen, Selbstbewusstsein, Subjektivität, in: Seele, Denken, Bewusstsein. Zur Geschichte der Philosophie des Geistes [De Gruyter Studienbuch], hg. von Meixner, U. / Newen, A., Berlin / New York 2003, 57–89).

oft (συνείδησις)¹⁶ oder sogar noch seltener als νοῦς (ἔσω ἄνθρωπος)¹⁷ von Paulus verwendet werden.

In seiner abrissartigen Analyse des νοῦς bei Paulus im Jahr 2005 kann Strüder lediglich auf den Artikel von Johannes Behm im Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament¹⁸ und das Kapitel zu dem Terminus in Robert Jewetts Monographie *Paul's Anthropological Terms*¹⁹ verweisen.²⁰ Bis heute bilden diese beiden und schließlich das Kapitel in Christof Strüders Arbeit die wesentlichen Beiträge zum νοῦς bei Paulus seit der Mitte des 20. Jahrhunderts. Bevor diese drei näher beleuchtet werden, sollen zunächst noch die eher beiläufigen Bearbeitungen des Lexems bis zu der eben beschriebenen forschungsgeschichtlichen Umbruchphase umrissen werden. Das ist nicht zuletzt deshalb von größtem Interesse, weil sich in diesem Zeitraum die wohl einzig wirklich innovative These zu der Verwendung des Lexems durch Paulus herausbildet, auf der sowohl Jewetts als auch Strüders Abhandlung aufbaut.

2. Die Erforschung des νοῦς in der Paulusexegese

2.1 Die konträre Einschätzung des νοῦς zum Beginn seiner Untersuchung

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts kristallisieren sich hinsichtlich des Terminus νοῦς zwei exegetische Positionen heraus, die die mit dem νοῦς bezeichnete anthropologische Fähigkeit stark gegensätzlich bestimmen. Auf der einen Seite befinden sich Ferdinand Christian Baur, Karl Christian Holsten, Hermann Lüdemann und Hans Wendt. Abgesehen von einzelnen Abweichungen in der Feinabstimmung bewerten sie den νοῦς allesamt eher negativ im Blick auf seine Möglichkeiten.

Baur bestimmt den νοῦς ausgehend von Röm 7,14–25 als „Princip des Denkens und Wissens, [...] des immanenten Selbstbewusstseins“²¹, welches „zwar das Gute“²² wolle, letzteres aber nicht realisieren könne. Holstens ähnliche Definition als die

¹⁶ Vgl. ECKSTEIN, H.-J., Der Begriff Syneidesis bei Paulus. Eine neutestamentlich-exegetische Untersuchung zum „Gewissensbegriff“ (WUNT II/10), Tübingen 1983. Die συνείδησις erwähnt Paulus 14 Mal in den unangefochten echten Briefen (Röm 2,15; 9,1; 13,5; 1 Kor 8,7.10.12; 10,25.27.28.29[2×]; 2 Kor 1,12; 4,2; 5,11).

¹⁷ HECKEL, T. K., Der Innere Mensch. Die paulinische Verarbeitung eines platonischen Motivs (WUNT II/53), Tübingen 1993. Den ἔσω ἄνθρωπος erwähnt Paulus in den unangefochten echten Briefen lediglich in Röm 7,22 und 2 Kor 4,16.

¹⁸ Vgl. BEHM, J., Art. νοέω κτλ., in: ThWNT 4. A–N, Stuttgart 1942, 947–1016, 950–958.

¹⁹ Vgl. JEWETT, Terms, 358–401.

²⁰ Vgl. STRÜDER, C. W., Paulus und die Gesinnung Christi. Identität und Entscheidungsfindung aus der Mitte von 1 Kor 1–4 (BETHL 190), Leuven 2005, 204. Vgl. zum νοῦς insgesamt bei Strüder (a. a. O., 197–230).

²¹ BAUR, F. C., Vorlesungen über neutestamentliche Theologie, Darmstadt 1973 [Nachdruck], 145.

²² A. a. O., 146.

„form des subjektiven bewusstseins“²³, dessen „entgegengesetzte[r] inhalt“²⁴ nicht ihm selbst entspringe, sondern durch entweder *σάρξ* oder *πνεῦμα* angereichert werde, bezieht zusätzlich zu Röm 7 auch die anderen *νοῦς*-Belege mit ein.²⁵

Diskrepanzen innerhalb derjenigen Vertreter, die den *νοῦς* vornehmlich negativ einschätzen, bestehen im Blick auf innerpsychologische Ausdifferenzierungen. Da Paulus „eine bereits zur practischen Aeusserung gelangte [...] Tendenz des Bewusstseins“²⁶ mit *φρονεῖν* ausdrücke, was nicht dem *νοῦς*, sondern der *φρόνη* (1 Kor 14,20) eigne, sei die Distinktion Holstens unnötig, um klarzustellen, dass es beim *νοῦς* – wohl zum Wollen – nicht jedoch zum Vollbringen der Tat kommt.²⁷ Während Hermann Lüdemann in Anlehnung an Baur mit dieser Argumentation Holstens Position, die Tätigkeit des *νοῦς* beschränke sich auf die psychischen Vorgänge vor dem Wollen,²⁸ kritisiert,²⁹ bestärkt Hans Wendt die Eingrenzung der Zuständigkeit des *νοῦς* auf die dem Wollen vorausgehende Aktivität. Ähnlich wie bei Holsten ist der *νοῦς* auch laut Wendt lediglich für das bloße Wissen dessen, was gewollt werden muss, zuständig.³⁰ Kritisch gegenüber allen drei Genannten merkt Wendt jedoch an, es handle sich beim *νοῦς* weniger um ein „Bewusstsein“, als vielmehr um eine „discursive Urtheilskraft“³¹. Denn, so Wendt, die Glossolalie in 1 Kor 14 geschehe ohne den *νοῦς*, nicht aber ohne das Bewusstsein.³²

Abgesehen von diesen Differenzen stimmen alle vier Exegeten in der strikten Scheidung von immanentem *νοῦς* und transzendtem *πνεῦμα* überein.³³ Selbst als „der höchste Punkt der paulinischen Anthropologie“³⁴ benötige der *νοῦς* im Widerstand gegen die *σάρξ* die Hilfe des göttlichen *πνεῦμα*.³⁵ Demnach sei der *νοῦς* kein „dem göttlichen *πνεῦμα* wesensverwandtes element“³⁶.

Im Kontrast zu dieser eher pessimistischen Einschätzung des *νοῦς* stufen einige Exegeten den *νοῦς* weitaus optimistischer als das verbindende Element zwischen menschlicher und göttlicher Sphäre ein. Trotz ihrer weitgehenden Übereinstimmung mit der pessimistischen Front hinsichtlich der noetisch-kognitiven Bedeu-

²³ HOLSTEN, C., Das Evangelium des Paulus. Teil I: Die äußere entwicklungsgeschichte des paulinischen evangeliums. Abteilung I: Der brief an die gemeinden Galatiens und der erste brief an die gemeinde in Korinth, Berlin 1880, 383.

²⁴ Ebd.

²⁵ Vgl. a. a. O., 381–383; 1 Kor 1,10; 2,16; 14,14 f.19; Röm 1,28; 7,23.25; 11,34; 12,2; 14,5.

²⁶ LÜDEMANN, Anthropologie, 15.

²⁷ Vgl. a. a. O., 15 f.

²⁸ Vgl. HOLSTEN, Paulus, 383.

²⁹ Vgl. LÜDEMANN, Anthropologie, 15 f.

³⁰ Vgl. WENDT, Begriffe, 137–139.

³¹ A. a. O., 135.

³² Vgl. a. a. O., 135 f.

³³ Vgl. a. a. O., 138 f.; BAUR, Vorlesungen, 146–148; HOLSTEN, Paulus, 381; LÜDEMANN, Anthropologie, 14.

³⁴ BAUR, Vorlesungen, 146.

³⁵ Vgl. LÜDEMANN, Anthropologie, 105.

³⁶ HOLSTEN, Paulus, 381.

tion des νοῦς³⁷ im Allgemeinen charakterisieren Otto Pfeleiderer, Heinrich Julius Holtzmann und Theodor Simon den νοῦς entschieden anders. Deckungsgleich mit Lüdemann definiert Pfeleiderer den νοῦς zwar als „formales Geistesvermögen“³⁸, das „entgegengesetzten Inhalt“³⁹ aufnehmen könne. Gleichzeitig setzt er für die kognitive Instanz des Menschen jedoch die Fähigkeit voraus, sich mit Hilfe „des Gesetzes [...] vom Fleisch [...] innerlich“⁴⁰ zu befreien und „zum Gefühl der Erlösungsbedürftigkeit“⁴¹ durchdringen zu können. D.h. der νοῦς ist ein „gottverwandtes Element“⁴², das einen „Anknüpfungspunkt“⁴³ für Gottes Geist darstellt. Die mit dem Lexem νοῦς in Röm 7 bezeichnete Vernunft besitze „von Haus aus eine gewisse Richtung auf Gott“⁴⁴.

Hatte Lüdemann bereits auf die Diskrepanzen zum philonischen νοῦς-Konzept hingewiesen,⁴⁵ tritt vor allem mit Richard Reitzenstein und Wilhelm Bousset erstmals die religionsgeschichtliche Perspektive stärker in den Vordergrund. Die Gleichsetzung von πνεῦμα und νοῦς in 1 Kor 2,16 habe, so Reitzenstein, ihren Anhalt in der Mystik des Hellenismus, in der der verehrte Gott Νοῦς „seinen Auserwählten als himmlische Gabe den νοῦς verleiht“⁴⁶. Zustimmung fand Reitzensteins Gnosis-Konzept beispielsweise bei Bousset, der neben den hermetischen Schriften Philos negative Sichtweise auf den menschlichen (natürlichen) νοῦς und damit – im Kontrast zu Lüdemanns Stoßrichtung – die Parallelität des philonischen Ansatzes zu Paulus hervorhebt.⁴⁷

2.2 Walter Gutbrods Innovation – eine josephische Lesart des νοῦς

Eine auf dem νοῦς-Gebrauch von Josephus fußende Herangehensweise, die sich forschungsgeschichtlich stark durchgesetzt hat, bietet schließlich Walter Gutbrod in seiner 1934 erschienenen Monographie zur paulinischen Anthropologie. Im An-

³⁷ Vgl. PFELEIDERER, O., *Der Paulinismus. Ein Beitrag zur Geschichte der urchristlichen Theologie*, Leipzig ²1890, 73 f.; HOLTZMANN, H. J., *Lehrbuch der neutestamentlichen Theologie*. Band 2 (SThL), Tübingen ²1911, 14 f.

³⁸ PFELEIDERER, Paulinismus, 73.

³⁹ Ebd.

⁴⁰ A. a. O., 74.

⁴¹ Ebd.

⁴² Ebd.

⁴³ HOLTZMANN, *Lehrbuch*, 14; vgl. ferner SIMON, *Psychologie*, 40.

⁴⁴ HOLTZMANN, *Lehrbuch*, 14.

⁴⁵ Vgl. LÜDEMANN, *Anthropologie*, 105.

⁴⁶ REITZENSTEIN, R., *Die Hellenistischen Mysterienreligionen. Nach ihren Grundgedanken und Wirkungen*, Leipzig/Berlin ³1927, 338.

⁴⁷ Vgl. BOUSSET, W., *Kyrios Christos. Geschichte des Christusglaubens von den Anfängen des Christentums bis Irenaeus (FRLANT 21)*, Göttingen ⁶1967, 130–134. Auf Parallelen zum νοῦς-Gebrauch bei Philo verweist später auch BRANDENBURGER, *Fleisch*, 171. Besonders das Gegenüber von νοῦς und σὰρξ in Röm 7 finde mit Philo einen „Verstehenshorizont“. Dafür komme im Hinblick auf 1 Kor 2,6–16 darüber hinaus die von Philo verwertete Inspirationsmantik in Frage (vgl. a. a. O., 134–140). Insgesamt ist Brandenburger darauf fokussiert, dualistische Züge herauszustellen, wobei eine gesonderte Ein- und Zuordnung des νοῦς fehlt. Diese sei insofern schwierig, da Philo zwischen νοῦς, πνεῦμα und λόγος abwechselte (vgl. a. a. O., 134).

schluss an Baur, Holsten, Lüdemann etc. erfasse das Denken in „rein aktive[m] Sinn“⁴⁸ den eigentlichen Gebrauch bei Paulus. Da bei Paulus, so Gutbrod, Denken und Tun „in unmittelbarem, unauflöselichem Zusammenhang“⁴⁹ stehen, sei dieses Denken in erster Linie keine „theoretische Fähigkeit, sondern durchaus eine ‚praktische‘“⁵⁰. Damit erübrige sich auch die binnenspsychologische Frage, inwiefern der νοῦς mit dem Willen zusammenhängt. In der Abfolge Denken – Wollen – Handeln überspringe Paulus zweiten Schritt.⁵¹

Diese enge Verknüpfung von Denken und Handeln sei besonders in Röm 1,28 erkennbar, weil dort auf den ἀδόκιμος νοῦς das ποιεῖν τὰ μὴ καθήκοντα folge. Genauso gehe mit dem Vorgang der μετάνοια, des Umdenkens, in Röm 2,4 und 2 Kor 7,9–11 eine Veränderung des Handelns einher.⁵² Das Erkennen – und Wollen – dessen, was nach Gottes Willen getan werden muss, könne die mit dem Terminus νοῦς bezeichnete Größe bei Paulus, anders als bei Philo, nicht aus sich selbst heraus leisten. Gutbrod befürwortet demnach den eher pessimistischen Zugang früherer Interpretationen.⁵³

Aufgrund von 1 Kor 1,10 und Röm 14,5 versteht Gutbrod den νοῦς aber zusätzlich als „gleichbleibende Sinnesart“⁵⁴. Er differenziert also zwischen einem aktiven Aspekt des νοῦς einerseits und einem passiven, respektive statischen, andererseits. Auf diesen Unterschied zwischen dem Denken als aktiver Tätigkeit und den bloßen Gedanken hatte schon Lüdemann verwiesen, die Semantik von νοῦς aber anders als Gutbrod auf ersteren Aspekt beschränkt. Für das Resultat des Denkprozesses, also den bloßen statischen Gedanken hingegen, hatte Lüdemann auf νόημα hingewiesen.⁵⁵

Inhalt für seine interpretatorische Innovation findet Gutbrod in Adolf Schlatters Ergebnissen zur Verwendung des νοῦς bei Josephus: Dort bezeichne der Terminus νοῦς „nicht ein seelisches Vermögen, sondern den Bestand der fertigen Gedanken, der in einer gegebenen Lage das Bewußtsein füllt“⁵⁶. Diese Neuerung gegenüber den bisherigen Deutungsversuchen wird später die zentrale Rolle im exegetischen Diskurs um den Terminus νοῦς einnehmen. Schlatter selbst appliziert die josephische Verwendung des Lexems im Kontext der eben zitierten Aussage interessanterweise nicht auf Paulus. Auch im Zuge seiner Auslegung der paulinischen νοῦς-Belege weist er nicht explizit auf diese josephische Interpretationsfolie hin, ist aber ganz offensichtlich davon beeinflusst. So bestimmt er – in nahezu wörtlicher Übereinstimmung – beispielsweise den νοῦς in 1 Kor 1,10 als „die geformten Gedanken, die

⁴⁸ GUTBROD, Anthropologie, 51.

⁴⁹ A. a. O., 49.

⁵⁰ Ebd.

⁵¹ Vgl. ebd.

⁵² Vgl. a. a. O., 50.

⁵³ Vgl. a. a. O., 52–54.

⁵⁴ A. a. O., 51.

⁵⁵ Vgl. LÜDEMANN, Anthropologie, 14.

⁵⁶ SCHLATTER, A., Die Theologie des Judentums nach dem Bericht des Josefus (BFChTh.M 26), Gütersloh 1932, 27.

unser *Bewußtsein füllen*⁵⁷. Genauso deutet er den $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in 1 Kor 2,16 als „die im *Bewußtsein* stehenden *Gedanken*“ bzw. „die *Gedanken* des Christus“⁵⁸ und auch in Röm 12,2 sollen die römischen Christen „nicht ihr Denkvermögen, wohl aber die in ihnen *befestigten Gedanken und Urteile*“⁵⁹ erneuern lassen. Dementsprechend gehe es in Röm 14,5 um den „fest gewordenen Gedankenbesitz“⁶⁰.

2.3 Eine Art Konsens zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ im 20. Jahrhundert

Neben dieser Innovation Gutbrods setzt sich aber auch der breite Konsens hinsichtlich des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ weiter fort. Henry Robinson brachte einige Jahre zuvor diesen Konsens bereits für die Forschung des ausgehenden 19. Jahrhunderts mit der „*intellectual faculty of the natural man*“⁶¹ treffend auf den Punkt.⁶² So dominiert wie bei den meisten Ansätzen des 19. Jahrhunderts auch bei Rudolf Bultmann Röm 7 als interpretatorischer Zugang zum $\nu\omicron\upsilon\varsigma$.⁶³ Enthalten die übrigen $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ -Belege einzelne Momente der Bedeutung, liege in Röm 7 der „Vollsinne von $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ “⁶⁴ vor. Infolge dieser Gewichtung ist die Parallelität von Bultmanns Konklusion zu den Deutungen um Lüdemann, der Terminus meine das „verstehende Wollen, das sich zum Guten wie zum Bösen wenden kann“⁶⁵, kaum überraschend.⁶⁶

Im Einzelnen lässt sich Bultmanns Deutung wie folgt greifen: Zunächst versteht er $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ als das „Bewusstsein“⁶⁷, das den Menschen mit seinem Wissen meine. Als dieses „Wissen um die Möglichkeiten“⁶⁸ des vor Gott stehenden Menschen beinhalte das mit dem Terminus $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ bezeichnete Bewusstsein auch das „Wissen um den Anspruch Gottes“⁶⁹. Umfassen 1 Kor 14,14 f.19, Phil 4,7 und Röm 1,20 ($\nu\omicron\epsilon\omega$) zunächst nur ein „Moment des Theoretischen“⁷⁰, werde dieser um ein Moment des Wollens bzw. Planens, um eine „Willensrichtung“⁷¹, durch die Aussagen von Röm 1,28; 11,34; 14,5; 1 Kor 1,10 und 2,16 ergänzt. Dazu gehöre auch Röm 12,2, wo Erneuerung „nicht ein theoretisches Umlernen“⁷² bedeute, sondern sich auf den Willen beziehe. Das

⁵⁷ DERS., Paulus der Bote Jesu. Eine Deutung seiner Briefe an die Korinther, Stuttgart ⁴1969, 67 [Hervorhebung MN].

⁵⁸ A. a. O., 124 [Hervorhebung MN]. S. dazu aber auch Anm. 323 (Kapitel E.III.) und die Interpretation des $\nu\omicron\upsilon\varsigma$ in Röm 1,28, wo Schlatter offensichtlich an beiden Konnotationen – der statischen und der dynamischen – festhalten will (s. Anm. 115 [Kapitel E.IV.]).

⁵⁹ DERS., Gottes Gerechtigkeit. Ein Kommentar zum Römerbrief. Mit einem Vorwort von Peter Stuhlmacher, Stuttgart ⁶1991, 334 [Hervorhebung MN].

⁶⁰ A. a. O., 370.

⁶¹ ROBINSON, H. W., The Christian Doctrine of Man, Edinburgh ³1926, 107.

⁶² Vgl. JEWETT, Terms, 359.

⁶³ Vgl. STRÜDER, Gesinnung, 212.

⁶⁴ BULTMANN, R., Theologie des Neuen Testaments, Tübingen ⁹1984, 213.

⁶⁵ Ebd.

⁶⁶ Hier kann auch KÄSEMANN, Leib, 114.122 eingeordnet werden.

⁶⁷ BULTMANN, R., Art. Paulus, in: RGG IV, Tübingen ²1930, 1019–1045, 1033.

⁶⁸ Ebd.

⁶⁹ Ebd.

⁷⁰ DERS., Theologie, 212.

⁷¹ Ebd.

⁷² Ebd.

Stellenregister

1. Bibel

1.1 Schriften des hebräischen Kanons

<i>Genesis</i>	45, 48	7,3 ^{LXX}	59
1–3 ^{LXX}	160	7,11 ^{LXX}	60
1,26f. ^{LXX}	149–154, 156, 161–163, 165, 170–172	7,13	59
		7,13 ^{LXX}	59
2,1–6 ^{LXX}	152	7,14	59
2,1 ^{LXX}	151	7,14 ^{LXX}	59
2,5b ^{LXX}	153	7,22	59
2,6 ^{LXX}	153	7,22 ^{LXX}	59
2,7	119f.	7,23	55f., 58
2,7 ^{LXX}	149–152, 154–156, 161–163, 165, 168, 170–172, 224, 246, 473	7,23 ^{LXX}	55, 59, 67, 99, 101, 107, 125, 152, 237
		8,6 ^{LXX}	59
2,8 ^{LXX}	154	8,11 ^{LXX}	59
2,17 ^{LXX}	168	8,15 ^{LXX}	59
2,18 ^{LXX}	168, 170	8,18 ^{LXX}	59
2,25 ^{LXX}	201	9,12	60
3,1–3,8	108	9,12 ^{LXX}	60
3,6	108	9,14	60
3,13	108	9,14 ^{LXX}	59f.
4,5f.	108	9,21	58, 60, 75
6,3 ^{LXX}	110	9,21 ^{LXX}	56, 58, 60, 90
11,7 ^{LXX}	478	9,29 ^{LXX}	59
12,1–6 ^{LXX}	203	9,34 ^{LXX}	60
12,2 ^{LXX}	204	10,13	70
35,4	65	13,15	59
42,23 ^{LXX}	478	13,15 ^{LXX}	59
48,17 ^{LXX}	199	15,8	58
		15,8 ^{LXX}	58
<i>Exodus</i>	52, 58–60, 64, 75, 98–100, 125	15,10	70
		17,14 ^{LXX}	67
2,11 ^{LXX}	60, 110	19,21 ^{LXX}	60
4,14–16 ^{LXX}	204, 206	20,18 ^{LXX}	214
4,14	58	20,22 ^{LXX}	214
4,16 ^{LXX}	209	21,6	65
4,21 ^{LXX}	59	25,2 ^{LXX}	59
7,3	59	28,3 ^{LXX}	59

28,29	58	<i>1 Samuel</i>	
28,30	58	4,20 ^{LXX}	55
31,6 ^{LXX}	59	9,20 ^{LXX}	56, 236
32,2f.	65	13,14	235
33,8 ^{LXX}	60, 110	13,14 ^{LXX}	58, 101
34,28 ^{LXX}	197	14,7 ^{LXX}	236
		14,7b	235
<i>Leviticus</i>		21,13 ^{LXX}	56
4,14	88	22,8 ^{LXX}	81
17,11	167, 194		
17,14	167	<i>2 Samuel</i>	
		7,3	235
<i>Deuteronomium</i>		7,3 ^{LXX}	236
	45	7,21 ^{LXX}	58, 101
2,30 ^{LXX}	60	13,20 ^{LXX}	55
4,12 ^{LXX}	214	13,33 ^{LXX}	56, 236
6,5 ^{LXX}	61	18,3 ^{LXX}	56, 236
8,5 ^{LXX}	61	19,20 ^{LXX}	56
10,12 ^{LXX}	61		
11,18 ^{LXX}	56, 236	<i>1 Könige</i>	
12,23	167, 194	3,9	235
15,9 ^{LXX}	61	3,9 ^{LXX}	234
29,3	65	3,11 ^{LXX}	234
32,46 ^{LXX}	56, 90	3,12 ^{LXX}	234
		8,18	235
<i>Josua</i>	61–65, 98–101, 125 f.	8,39 ^{LXX}	74
2,10 ^{LXX}	63	10,5	70
2,11	61, 63, 70	11,14 ^{LXX}	81
2,11 ^{LXX}	61–64	18,12	70
5,1	61, 63, 70		
5,1 ^{LXX}	61–64	<i>2 Könige</i>	
7,5 ^{LXX}	61, 64	2,16	70
11,20 ^{LXX}	61		
14,7	57, 61, 64	<i>Jesaja</i>	45, 52 f., 74–79, 98–100, 106, 125
14,7 ^{LXX}	56, 64, 99, 125, 374, 378, 383	3,9 ^{LXX}	76
14,8	64	4,2 ^{LXX}	76
14,8 ^{LXX}	61 f., 64	4,4	71
22,5	61 f.	5,12 ^{LXX}	78, 110
22,5 ^{LXX}	61 f.	5,15 ^{LXX}	76, 77
23,14 ^{LXX}	61	5,19	76
24,23 ^{LXX}	61	5,19 ^{LXX}	76, 91, 108
24,24 ^{LXX}	62	5,21 ^{LXX}	76
		6,10	65
<i>Richter</i>		6,10 ^{LXX}	78
1,15 ^{LXX}	58, 101	7,5 ^{LXX}	76
2,16 ^{LXX}	81	7,9	78
2,18 ^{LXX}	81	7,9 ^{LXX}	78
8,3	70	9,8	57

9,8 ^{LXX}	75	40,13 ^{LXX}	45, 64, 70, 72, 74–77, 81,
10,7	57, 74f.		91, 99, 108, 113, 125, 152,
10,7 ^{LXX}	56, 73–75, 77, 91, 106, 125,		374, 378f., 387, 389f., 433,
	236		437–447, 449, 451, 454, 458,
10,9–11	57		471, 651
10,12	57, 74f.	40,13b.14	72
10,12 ^{LXX}	56, 73–75, 77, 91, 103, 112,	40,13b	71
	125	40,13b ^{LXX}	73f., 451
10,15	57	40,13c ^{LXX}	74
11,2	69, 72f.	40,14	71
11,2 ^{LXX}	75	40,14–25 ^{LXX}	446
11,4	71	40,14 ^{LXX}	72, 454
11,9 ^{LXX}	76	40,24	71
11,15	71	40,27 ^{LXX}	454
13,17 ^{LXX}	81	40,28 ^{LXX}	76
14,13 ^{LXX}	75, 236	40,28b	74
15,4 ^{LXX}	78	41,16	71
19,3	73	41,22	55, 74f.
19,3 ^{LXX}	75	41,22 ^{LXX}	55f., 73–75, 77, 99, 107, 125
19,14	73	41,23 ^{LXX}	56
19,14 ^{LXX}	75	42,1	69
21,4 ^{LXX}	76, 78	42,1 ^{LXX}	75
26,9 ^{LXX}	75	42,25	75
27,8	71	42,25 ^{LXX}	56, 75
27,8 ^{LXX}	73	44,18f. ^{LXX}	79
29,24	70, 73	44,18 ^{LXX}	77
29,24 ^{LXX}	75	44,19	75, 236
30,1 ^{LXX}	75	44,19 ^{LXX}	75, 236
32,3 ^{LXX}	67	46,8	75
32,6 ^{LXX}	75–77	46,8 ^{LXX}	75
32,7 ^{LXX}	76, 78	47,7	75, 236
33,13 ^{LXX}	76	47,7 ^{LXX}	56, 75, 77, 236
33,18 ^{LXX}	75	48,8	78
34,16 ^{LXX}	75	48,8 ^{LXX}	78
35,4 ^{LXX}	78	52,6 ^{LXX}	76
37,3	73	55,7f. ^{LXX}	76, 79
37,7 ^{LXX}	75	55,9 ^{LXX}	79
40f. ^{LXX}	446	56,10f. ^{LXX}	78
40,3 ^{LXX}	454	57,1	75, 236
40,5 ^{LXX}	446	57,1 ^{LXX}	56, 75, 78, 236
40,6 ^{LXX}	446	57,11	75, 78, 236
40,7	70–72	57,11 ^{LXX}	56, 75, 78f., 236
40,12–31	70	57,17 ^{LXX}	79
40,12–14	70	58,2 ^{LXX}	76
40,12.13a	72	59,7 ^{LXX}	79
40,12	70–73	59,15 ^{LXX}	78
40,12 ^{LXX}	72	59,16 ^{LXX}	78
40,12a	71	59,19	70f.
40,13	70–72, 74, 76, 438	63,4 ^{LXX}	79

63,14	71	<i>Hiob</i>	82–90, 93, 98–100, 125, 370
63,17 ^{LXX}	75	1,5 ^{LXX}	85, 87 f.
65,2 ^{LXX}	78	1,8 ^{LXX}	56, 85, 90
65,17	75, 236	1,19 ^{LXX}	88
65,17 ^{LXX}	75, 78, 236	2,3 ^{LXX}	85, 90
66,14 ^{LXX}	76, 78	4,3 ^{LXX}	87
66,18 ^{LXX}	79	4,12–15	65, 68
		4,12 ^{LXX}	85
<i>Jeremia</i>		4,18 ^{LXX}	87
3,15	235	6,4	89
3,15 ^{LXX}	58, 101, 235	6,26 ^{LXX}	89
4,14 ^{LXX}	526	6,30 ^{LXX}	88
12,11 ^{LXX}	56, 236	7,7 ^{LXX}	88
17,5 ^{LXX}	56	7,11	89
31,21 ^{LXX}	56	7,15 ^{LXX}	84, 88 f.
51,11	70	7,17	55
		7,17 ^{LXX}	55 f., 67, 83–85, 87, 89 f., 99, 107, 125, 236
<i>Ezechiel</i>		7,19	84
13,13	70	7,20 ^{LXX}	82 f., 85, 87, 89 f., 99, 107, 125
28,19 ^{LXX}	83	7,21b	84
38,10 ^{LXX}	526	9,4 ^{LXX}	85, 90
40,4 ^{LXX}	56	9,15 ^{LXX}	68
44,5 ^{LXX}	56	9,18	89
<i>Amos</i>		10,3 ^{LXX}	85
6,14	81	10,12 ^{LXX}	83, 89
		10,13 ^{LXX}	90
<i>Micha</i>		11,11 ^{LXX}	87
4,12	73, 114	11,13 ^{LXX}	85
		12,7 f.	67
<i>Haggai</i>		12,9	67
1,5 ^{LXX}	56	12,9 ^{LXX}	67
1,7 ^{LXX}	56	12,10	67, 69
2,15 ^{LXX}	56	12,10 ^{LXX}	67, 83, 88 f.
2,18 ^{LXX}	56	12,11	67
		12,11 ^{LXX}	67 f., 86, 89 f., 92, 107, 125
<i>Maleachi</i>		12,12 f.	67
2,2 ^{LXX}	56, 236	12,12 f. ^{LXX}	67
		12,13	67
<i>Psalmen</i>	45, 48	13,1 ^{LXX}	85–87
8,5	56	13,2 ^{LXX}	86
19,5 ^{LXX}	58, 101, 235, 236	13,6 ^{LXX}	85, 88
32,11 ^{LXX}	526	13,14 ^{LXX}	88
47,14 ^{LXX}	55	13,17 ^{LXX}	85, 88
51	80	13,25 ^{LXX}	88
62,11 ^{LXX}	56	14,22 ^{LXX}	88
75,6 ^{LXX}	535	15,2 ^{LXX}	88
93,11 ^{LXX}	526, 649	15,5 ^{LXX}	68
143,3	56	15,13	89

15,21 ^{LXX}	85	33,19 ^{LXX}	86
16,3 ^{LXX}	88	33,23 ^{LXX}	69, 85, 87
17,1 ^{LXX}	89	34,2 ^{LXX}	83, 88
17,11 ^{LXX}	85	34,3 ^{LXX}	68, 85 f.
19,17	89	34,4 ^{LXX}	86
20,3 ^{LXX}	89	34,14 f.	69
21,4	89	34,14 ^{LXX}	85, 89 f.
21,8 ^{LXX}	88, 101	34,16 ^{LXX}	87 f.
21,18 ^{LXX}	89	36,10	68
22,22 ^{LXX}	56, 85	36,10 ^{LXX}	68, 86
23,10 ^{LXX}	68	36,11 ^{LXX}	68
23,11 ^{LXX}	88	36,12 ^{LXX}	87
23,15 ^{LXX}	87	36,13 ^{LXX}	56
24,7 ^{LXX}	88	36,14 ^{LXX}	88
24,12 ^{LXX}	83, 88	36,15 ^{LXX}	86
24,15 ^{LXX}	88	36,19 ^{LXX}	84 f., 90 f., 125
26,13 ^{LXX}	89	36,21 ^{LXX}	88
26,14 ^{LXX}	87	36,28b ^{LXX}	85
27,2 ^{LXX}	88	37,14 ^{LXX}	87 f.
27,3 ^{LXX}	89	37,21 ^{LXX}	89
27,4 ^{LXX}	88	38,2 ^{LXX}	85
27,6 ^{LXX}	85, 89	38,18 ^{LXX}	87
28,22 ^{LXX}	85	38,31 ^{LXX}	87
28,25 ^{LXX}	89	38,39 ^{LXX}	88
29,11 ^{LXX}	85	40,4 ^{LXX}	87, 118
29,21 ^{LXX}	85	42,5 ^{LXX}	85
30,1 ^{LXX}	87		
30,15 ^{LXX}	88	<i>Proverbia</i>	48, 52, 91–98
30,20 ^{LXX}	87	1,4 ^{LXX}	95
30,22 ^{LXX}	89	1,5 ^{LXX}	95
31,1 ^{LXX}	87	1,6 ^{LXX}	95
31,29 f. ^{LXX}	89	2 ^{LXX}	94
32,12 ^{LXX}	87	2,2 ^{LXX}	91, 93, 95
33,3 ^{LXX}	87 f.	2,3 ^{LXX}	94
33,4 ^{LXX}	89	2,6 ^{LXX}	93
33,8 ^{LXX}	85	2,9 ^{LXX}	94
33,11 ^{LXX}	88	2,10 ^{LXX}	93 f.
33,14	69	2,11 ^{LXX}	93–95
33,15 f.	84	2,16	94
33,15	68	2,16 ^{LXX}	94
33,16–18	68, 69	2,17 ^{LXX}	94
33,16–18 ^{LXX}	86	3,1 ^{LXX}	95
33,16	67 f., 84	3,4 ^{LXX}	91, 95
33,16 ^{LXX}	67–69, 83 f., 86, 90 f., 125	3,13 ^{LXX}	93
33,17	68	3,19 ^{LXX}	93
33,17 ^{LXX}	88	3,21 ^{LXX}	93, 95
33,18	68, 84, 88	4,1 ^{LXX}	95
33,18 ^{LXX}	88	4,4 f. ^{LXX}	95
33,19–25 ^{LXX}	69, 86	4,20 ^{LXX}	67

5 ^{LXX}	95	14,8 ^{LXX}	95
5,1 f. ^{LXX}	93	14,10 ^{LXX}	96
5,1 ^{LXX}	67, 95	14,14 ^{LXX}	95
5,2 ^{LXX}	95	14,35 ^{LXX}	95, 97
5,11 ^{LXX}	95	15,1 ^{LXX}	97
5,12 ^{LXX}	95 f.	15,4 ^{LXX}	93
5,13 ^{LXX}	67, 95	15,11 ^{LXX}	74
6,14 ^{LXX}	95, 236	15,13 ^{LXX}	96
6,16–18 ^{LXX}	96	15,14 ^{LXX}	95
6,18 ^{LXX}	95, 526	15,21 ^{LXX}	93
6,21 ^{LXX}	93	15,22 ^{LXX}	95, 526
6,25 ^{LXX}	97	15,30 ^{LXX}	96
6,31 b.32 ^{LXX}	96	15,32 ^{LXX}	96
6,32 ^{LXX}	93	16,2	73
7,4 ^{LXX}	93	16,5 ^{LXX}	95
7,7 ^{LXX}	93	16,22 ^{LXX}	95
7,25 ^{LXX}	95	16,23 ^{LXX}	95
8,1	97	16,32 ^{LXX}	97
8,5 ^{LXX}	95	17,2 ^{LXX}	95
8,10 ^{LXX}	93	17,12 ^{LXX}	95
8,12 ^{LXX}	95	17,16 ^{LXX}	95
9,4 ^{LXX}	93	17,18 ^{LXX}	93
9,10 ^{LXX}	93 f., 98	17,20 ^{LXX}	95
9,16 ^{LXX}	93	17,27 ^{LXX}	94
9,18 ^{LXX}	91, 95	18,14 ^{LXX}	97
10,3 ^{LXX}	96	18,15	65
10,5 ^{LXX}	95	18,15 ^{LXX}	93, 95
10,13 ^{LXX}	95	19,7 ^{LXX}	95
10,19 ^{LXX}	95	19,16 ^{LXX}	96
10,21 ^{LXX}	93, 96	19,18 ^{LXX}	93
10,22 ^{LXX}	96	19,21 ^{LXX}	95, 236, 526
10,24 ^{LXX}	98	19,25 ^{LXX}	95
11,12 ^{LXX}	93	20,24 ^{LXX}	95
11,17 ^{LXX}	98	21,4 ^{LXX}	95
11,23 ^{LXX}	98	22,15 ^{LXX}	95, 96
11,30 ^{LXX}	93	22,17	65
12,8 ^{LXX}	95	22,17 ^{LXX}	56, 67, 91, 95
12,11 ^{LXX}	93	23,1 ^{LXX}	95
12,20 ^{LXX}	95	23,4 ^{LXX}	95
12,25 ^{LXX}	96	23,5 ^{LXX}	91, 95
12,26 ^{LXX}	94	23,12 ^{LXX}	91, 95
13,3 ^{LXX}	96	23,19 ^{LXX}	95
13,9 ^{LXX}	96	24,2 ^{LXX}	95
13,10 ^{LXX}	94	24,3–6 ^{LXX}	93
13,12 ^{LXX}	93	24,3 ^{LXX}	93
13,14 ^{LXX}	95	24,7 ^{LXX}	95
13,15 ^{LXX}	93 f., 98	24,12	73
13,16 ^{LXX}	93	24,12 ^{LXX}	74
13,19 ^{LXX}	98	24,14 ^{LXX}	94

24,30 ^{LXX}	93	<i>Kohelet</i>	48
25,28 ^{LXX}	93		
26,25 ^{LXX}	93 f.	<i>Daniel</i>	
27,9 ^{LXX}	96	1,8 ^{LXX}	56
27,11 ^{LXX}	96		
27,21 ^{LXX}	95	<i>Esra</i>	
27,23 ^{LXX}	56, 91, 95	1,1	70
28,5 ^{LXX}	95	1,5	70
28,11 ^{LXX}	95	6,22	81
29,1 ^{LXX}	92	7,10	82
29,2 ^{LXX}	92	8,27	81
29,7 ^{LXX}	91 f., 94 f., 107, 125		
29,9 ^{LXX}	92	<i>Nehemia</i>	
29,11 ^{LXX}	97	8,2a	66
29,14 ^{LXX}	92	8,3b	66
29,19 ^{LXX}	95		
30,18 ^{LXX}	95	<i>1 Chronik</i>	
31 ^{LXX}	94	17,19	235
31,3	91	17,19 ^{LXX}	58, 101
31,3 ^{LXX}	92, 94 f., 107, 125		
31,4 ^{LXX}	91–94	<i>2 Chronik</i>	
31,5 ^{LXX}	92, 94, 96	1,10 ^{LXX}	234
31,7 ^{LXX}	92	1,11 ^{LXX}	234
31,8 f. ^{LXX}	96	6,8	235
31,8 ^{LXX}	92	6,30 ^{LXX}	74
31,9 ^{LXX}	92	21,16 ^{LXX}	81
		36,13	81

1.2 Zusätzliche Schriften der Septuaginta-Überlieferung

<i>Esdras A</i>	80–82, 98–100, 125	7,15	81, 108
1,31	82	8,7	82
1,46	81	8,25	81
2,1	80	9,41	66, 68, 80, 82, 99, 107, 125
2,2–4	80		
2,5 f.	80	<i>Esdras B</i>	
2,5	80	18,2	66
2,6	80, 82, 125	18,3	66
2,24	82	18,13	83
3,1–5,6	81		
3,9	81	<i>Judith</i>	50, 108–111, 125 f.
3,20 f.	93	2,2	108
3,20	81	2,3	110
3,21–23	81	2,4	108
3,21	81	4,8	110
3,22	82	5,8	109
4,21	81	7,19	110
4,26 f.	81	7,27	110

8,13	109	5	102
8,14	64, 73 f., 108, 110, 113, 125, 374, 378 f.	5,11	102
8,15	108	5,21	102
8,16	108	5,23	102, 104
8,24	110	6 f.	128
8,27	110	6,30	101
8,28	109	7	135
8,29	109	7,21	103
9,5	110	8,4	101
9,6	110	9,12	102
9,9	110	9,21	101 f.
9,14	109	9,23	102
10,13	110	9,25	102
10,14	110	9,26	101
10,15	110	10,6	101
10,16	109	11,13	102
11,1	109	11,15	102
11,8	109	11,23	102
11,10	109	12,30	102, 104
11,16	109	14,5	102
12,4	110	14,8	102
12,16	109	14,9	102
13,4	109	14,26	102
13,17	109	14,30	102, 104
13,19	109	15,8	101 f., 107, 111, 125
13,20	110	15,9	101
14,5	109	15,32 f.	103
14,6	110	15,33	102 f.
15,1	109	15,35	103
16,9	110	<i>3 Makkabäer</i>	50, 103–106, 125 f.
16,14	110	1,2	104 f.
<i>1 Makkabäer</i>	47	1,10	104, 106, 114
<i>2 Makkabäer</i>	45, 47 f., 50, 101–103, 104 f., 125 f., 370	1,15	104
1,2	101	1,16	104
1,3	102	1,22	104–106
2,2	102	1,23	104
2,19–15,37	101	1,25	103 f., 106, 112, 114, 125
2,25	102	1,27	104
3,16 f.	102 f.	2,20	105
3,16	101	2,26	104
3,17	101 f.	2,30	104
3,32	102	3,11	104
4,6	102	3,16	105
4,21	102	3,18	104
4,40	102	3,19	104 f.
		3,20	105
		3,21	104
		3,24	104 f.

3,28	104	1,20	135
4,1	104	1,24	134, 141
4,4	104	1,26	135
4,16	105	1,28	135
5,3	104	1,29	138
5,5	104	1,30b–3,18	128
5,8	104	1,30b–35	133
5,11	104	1,30	127, 133
5,12	104 f.	1,32	130 f.
5,16	104	1,33	131
5,22	104	1,35	130–132, 137
5,26	104	2,1	135
5,28	104 f.	2,2	135, 137
5,29	104	2,3	135
5,30	105, 407	2,4–15	129
5,39	105	2,6	129, 131, 566
5,40	104 f.	2,7	127, 129
5,42	105	2,9	129
5,47	104 f.	2,13	129
6,6	105	2,14	131
6,10	104	2,15–23	132 f.
6,18–21	105	2,15–18	137
6,22	104	2,15	132
6,24	104	2,16	130, 132, 137
7,2	104	2,17	132
7,4	104 f.	2,18	130–132, 137
7,6 f.	104	2,19	132
7,7	104	2,20	131 f.
7,17	104	2,21–23	132, 138, 140 f.
		2,21	132
<i>4 Makkabäer</i>	48 f., 51, 111, 125, 126–142, 144, 201, 370–375, 377, 577, 630, 646, 648	2,22	132, 136 f.
		2,23	132, 137
		2,24	127, 141
1,1–12	127	3,1	141
1,1	126–128	3,2–5	138, 140
1,2	128	3,2	131, 141
1,3	127	3,3	131, 135 f., 141
1,5	127, 141	3,4	131, 141
1,6	138, 141	3,6–18	131, 141
1,7	127	3,11	134
1,9	127	3,15	135
1,13–30a	127, 130	3,16–19	133
1,13	127	3,16 f.	137
1,14	127	3,16	130, 132, 141
1,15	127, 130 f., 133, 141	3,17	130–132, 136 f.
1,18 f.	128	3,18	130, 136
1,19	128	3,19–17,6	128
1,20–2,1	136	3,19	131, 137
1,20–30a	127, 138	4,3	134

5,8 134
 5,9 134
 5,10 134
 5,11 134 f.
 5,13 134
 5,22 135
 5,23 f. 128
 5,26 135
 6,7 133, 136
 6,14 134
 6,18 134
 6,29 136
 6,30 137
 6,31 127 f.
 6,33 133
 7,1–5 137
 7,1–4 136
 7,1 135
 7,4 135–137
 7,5 135
 7,10 137
 7,13 f. 136
 7,16 128, 133
 7,17 133
 8,14 134
 8,15 135
 8,17 134
 8,28 137
 8,29 135
 9,7 136
 9,8 136
 9,24 133
 9,25 136
 9,27 141
 10,4 135
 10,19 f. 136
 11,14 135
 11,21 140
 11,25 135
 11,27 133, 135
 13,1–5 137
 13,1 127 f., 137
 13,3 f. 135
 13,5 135
 13,6 135
 13,7 135, 137
 13,8 133
 13,13 135 f.
 13,15 135 f.

13,20 f. 136
 14,1 137
 14,2 133, 137
 14,3 133
 14,6 133, 136 f.
 14,11–17,6 133
 14,11 133, 137
 15,1 133, 137
 15,4 136
 15,11 133
 15,23 128, 133, 137
 15,25 136
 15,28 133
 15,30 133
 16,1 127 f., 133, 137
 16,2 133
 16,4 133
 16,12 137
 16,13 133
 16,14 131
 16,23 134
 17,4 136 f.
 18,2 127 f.
 18,3 135
 18,20 141
 18,23 136

Sapientia Salomonis

45, 48, 50, 110, 111–124,
 125 f., 135 f., 370, 377, 514
 1,3 114, 117 f., 124
 1,4 117, 119–121, 123 f.
 1,5 114, 117 f.
 1,6 116, 119
 2,1–6 121
 2,1 124
 2,3 110, 119 f.
 2,14 118
 2,21 112
 2,22 119
 3,1 119
 3,13 119
 3,14 114
 4,7–20 111
 4,7 111
 4,8 f. 111
 4,10 112, 118 f., 123
 4,10b 112
 4,11 112, 117–119, 123 f.

4,11a	112	9,16	113
4,11b	112	9,17	73, 113, 116, 122
4,12	112, 114 f., 118 f., 121, 123–125	10,3	122
4,13	112	10,8	112
4,14	117, 119, 123	10,16	123
4,14aα	112	11,10	118
4,14aβ	112	11,15 f.	517
4,15a	112	11,15	114, 117 f.
4,15b	112	11,18	122
4,17	117	12,2	118
4,18a	112	12,10	114, 117, 122 f.
4,19 f.	111	12,26	118
5,22	122	13,1	117
6,3 f.	113	13,3	117
6,7	118	13,4	117
6,15	116	13,9	117
6,16	114, 117	13,13	112, 116
6,17	122	13,16	118
6,20	122	14,12	114, 117
7,1	121	14,22	116
7,6	121	15,4	117, 123
7,7	116	15,5	123
7,15	114	15,8	120
7,16	116 f.	15,11	119 f., 473
7,20	122	15,18	117
7,22–24	116	16,2	122
7,27	123	16,3	122
8,4	116	16,5	122
8,6 f.	116	16,14	119 f.
8,7	116	16,25	112
8,17	119, 124	17,3–19	122
8,18	116	17,11	117, 122
8,19 f.	115 f., 119 f.	18,21	122
8,21	116, 122, 124	19,1	122
9,5	112	19,3	114, 117 f.
9,5c	113	19,11	122
9,10bβ	113	<i>Sirach</i>	48, 126 f.
9,13–17	113, 117 f.	7,26	101
9,13	73, 113 f., 122	12,11	83
9,13a	114	37,12	101
9,13b	114	40,2	526
9,14	113 f., 117 f.	<i>Baruch</i>	
9,14a	114	2,8	407
9,14b	114	2,31	67
9,15	113–115, 117–125	<i>Susanna</i>	50, 106–108, 125 f.
9,15a	113 f., 116	5–10/11	106
9,15b	113		
9,16 f.	114		

7/8	108	44/45	107
9	106–108, 112, 125	54	108
10/11	107	55	107
10	107	56	107 f.
19	106	63	107
32	108		

1.3 Neues Testament

<i>Apostelgeschichte</i>		1,21	404, 406, 409, 461, 514 f., 517–520, 522 f., 525–531, 535 f., 590, 601, 626, 646, 649–651
9,11	254		519
18,24 f.	413, 424	1,21a	515–517, 530
21,39	254	1,21aβ	516 f., 526
22,3	254	1,21b	526
23,6	254	1,21bα	518–520, 522, 527 f.
26,5	254	1,22–24	518 f., 521, 532, 574
<i>Römer</i>	24, 509–609	1,22	515–520, 530
1–11	511	1,23	532
1 f.	544	1,24	406, 409, 516–520, 522 f., 528, 531, 533, 536, 626, 640, 650
1,3 f.	512	1,24a	516, 522, 531
1,5 f.	509	1,24b	516 f., 522
1,8–17	512	1,25–27	518, 520, 528
1,10	511	1,25	515–517, 519 f., 530
1,13	509, 511	1,26 f.	520
1,14	14	1,26	516 f., 519 f., 522, 528, 533, 626, 640
1,16 f.	512	1,26a	516, 522
1,16	537	1,26b–27	516
1,18–11,36	513	1,27	528, 541
1,18–8,39	513	1,27b	516 f.
1,18–5,21	513	1,28–32	584
1,18–4,25	513	1,28–31	516, 518 f., 521
1,18–3,20	512–514, 537, 542, 564	1,28	9 f., 12 f., 173, 389, 406, 426, 439, 451, 461, 464, 514, 516 f., 519, 520–536, 537 f., 541, 544, 551, 558, 560–562, 566, 576–579, 581, 584–586, 588–590, 592–597, 601, 607 f., 626 f., 630–633, 634, 637, 639–643, 645 f.
1,18–32	389, 406, 513, 515, 520 f., 523, 525 f., 530, 535 f., 544, 561, 576, 578, 581, 584, 590, 595, 608, 630, 642 f., 649, 652	1,28a	515–517, 524 f., 530, 626
1,18	513–516, 518, 525	1,28b–31	516
1,19–21	527	1,28b	516 f., 522, 524, 626
1,19 f.	514 f., 518 f., 521, 525, 527 f., 533, 535, 590		
1,19	514		
1,19a	519		
1,19b	529, 532		
1,20	10, 514, 519–521, 524 f., 527, 532, 541, 579		
1,21–32	515, 519, 561		

1,29–31	520	6,10f.	538
1,31	519, 527	6,12–23	538
1,32	514, 518f., 525, 541, 638	6,12	532, 580–583, 650
2	567f., 570, 579	6,13	581f.
2,1–16	513	6,14f.	538
2,1	513, 515, 579	6,14	650
2,3	513	6,15	509, 537f.
2,4f.	650	6,16	532, 581f.
2,4	9, 531, 650	6,17	651
2,5	406, 531, 536, 590, 626, 643	6,19	581–583
2,9f.	537	6,23	537, 557
2,14f.	547f., 552, 570, 574f., 584, 629	7	8, 10, 12f., 15, 406, 499, 526, 529, 535f., 543–546, 548–550, 558, 568, 576, 581, 585, 592, 594, 627f., 632f., 641, 643, 645–647
2,14	575		
2,15	526, 547, 649		
2,17–3,8	513		
2,17–29	510, 574	7,1–6	538, 552
2,17	567	7,4	538, 581
2,18	567	7,6	538, 581, 591
2,20	567	7,7–25	538, 541–543, 550, 566f., 576f.
2,21–25	567	7,7–14	553
3,1–4,25	537	7,7–13	539f., 552, 564, 567–569, 571–574, 628
3,8	537		
3,9	512f., 523, 537	7,7–12	539f., 573
3,19–31	410	7,7–11	540, 548
3,20	513, 650	7,7–9	544
3,21–26	512	7,7f.	509
3,21	514	7,7	538f., 542, 555, 563, 565
3,22f.	523	7,8–13	539, 544
3,23	512	7,8–11	568
3,31	509	7,8	539, 568–570, 629
4,25	537	7,9f.	568
5–8	537f.	7,10	539, 629
5,1–11	537	7,11	539, 568, 570f., 573
5,1	537	7,12f.	544
5,5	650	7,12	539, 544, 557
5,11	537	7,13	539, 557, 568–570, 573, 629
5,12–21	537f., 542		
5,13	538	7,14–25	6, 11, 15, 525, 540f., 544, 546, 548, 551, 561f., 564, 566f., 570f., 573f., 581f., 595, 608, 627, 629, 638, 640, 642, 646f., 649, 652
5,14	538		
5,20	537		
5,21	537		
6–8	537		
6f.	581		
6,1	509, 537	7,14–23	565
6,2	538	7,14–22	554
6,4	581, 591	7,14–20	540, 544, 547, 551, 553, 557
6,6f.	538	7,14–17	545
6,6	581	7,14–16	545

7,14	539 f., 543–545, 547, 551 f., 568 f., 573		581 f., 585, 588–590, 594 f., 597 f., 601, 607 f., 627–630, 631 f., 634, 640, 642
7,14a	545		
7,15 f.	541, 544, 551, 562, 568	7,25a	572 f.
7,15	541, 544, 548, 551, 562, 569, 570–572, 574, 629	7,25b	549 f., 559
7,15b	545, 556	7,25b α	551, 556
7,16	541, 544, 551–553, 558, 567, 570, 575	7,25b β	556
7,16a	545	8	543, 547, 587
7,16b	552, 556	8,1–17	542
7,17–20	545	8,1–11	591
7,17 f.	541, 544, 551, 554, 561, 569	8,1	538, 542
7,17	534, 540, 545, 562, 568, 573	8,2	543, 557
7,18–21	541, 544, 551	8,3 f.	553
7,18–20	545	8,3	541 f.
7,18 f.	544, 557	8,4	542
7,18	540, 544–546, 551, 556, 561–563, 573, 582	8,5–11	405
7,18a	545	8,5–7	587
7,19–21	541, 544, 551, 568	8,7	542, 553
7,19 f.	562	8,9	435, 438, 464, 543
7,19	541, 544 f., 551, 556, 562, 568	8,11	547
7,20	534, 540 f., 544 f., 551, 554, 561 f., 568 f.	8,12–14	435
7,21–25	541 f., 547, 555	8,15	496
7,21–23	545 f., 548, 553, 562	8,16	495
7,21	538, 541 f., 551, 553–557, 573 f.	8,18	538
7,21a	556	8,23	547
7,21b	554–557	8,39	537
7,21c	554 f., 557	9–11	448, 452, 537, 580
7,22 f.	552, 554, 647	9,1	447 f.
7,22	541, 545, 550–557, 563, 567, 570, 575, 649	9,2	404, 406, 650
7,23	12, 173, 389, 406, 451, 499, 523 f., 537 f., 540, 544–546, 549, 550–579, 581 f., 585, 588–590, 594 f., 597 f., 601, 607 f., 627–630, 631 f., 634, 640, 642	9,3 f.	449
7,23a	554–556, 561	9,5	449
7,23a β	552	9,6	447
7,23b	554, 556	9,11	449
7,23c	554 f., 561	9,12	448
7,24	543, 545–547, 549, 551, 566, 581 f.	9,14	449
7,25	12, 173, 389, 406, 451, 524, 537 f., 543–546, 550–579,	9,15 f.	448
		9,15	449
		9,18	449
		9,19	449
		9,20	449
		9,21	449
		9,24	448
		10,2	576
		10,12	537
		11	448, 452
		11,13	509
		11,17–24	509
		11,20	587
		11,25–36	447, 454

11,25–32	447 f.	14,1–15,13	510 f., 580 f., 596 f., 606
11,25–27	447	14,1–12	580, 595
11,25 f.	622	14,1	580, 595, 597 f., 599–603, 649
11,25	447–449	14,2–4	595, 597
11,26	448	14,2	580, 596, 598, 600
11,28–32	447, 509	14,3–5	439
11,28	447	14,3 f.	602
11,29	447	14,3	596 f., 600, 602
11,33–36	437, 448 f., 452	14,4	596, 602
11,33	438, 447, 449 f., 452 f.	14,5	9 f., 12 f., 390, 419, 523, 537, 581, 595 f., 598–606, 607 f., 632 f., 634, 638–640, 642, 644
11,33a	453		
11,33b	453		
11,34 f.	450, 452	14,5a	597, 600, 602, 633
11,34	10, 13, 45, 387, 389 f., 441 f., 447–454, 465, 588, 608, 621 f., 634	14,5b	597, 600, 602, 633
		14,5c	597 f., 600–603
		14,6	586, 596–598, 600, 602, 633
11,34b	451	14,7–9	596
11,35	450, 453	14,7	596
11,36	449	14,10–12	596
12,1–15,13	580 f.	14,10	596 f., 600, 602
12,1–13,14	510, 581, 586	14,12–23	580
12	452, 592, 641, 646	14,13–23	598
12,1–3	640	14,13	596 f., 602
12,1 f.	580 f., 585 f., 589 f., 593, 595, 608, 630 f., 642, 649, 652	14,14	596, 598, 603–606, 633
12,1	418, 448, 451, 511, 523, 580–584, 586, 588, 631	14,15	596, 606
		14,19	596
		14,20	632
12,1b	583	14,21	596
12,1c	582	14,22 f.	632
12,2 f.	593	14,22	597 f., 602
12,2	10, 13, 173, 389, 406, 439, 451 f., 454, 461, 464, 523– 525, 530, 537, 544, 581, 583, 584–595, 597–608, 630–632, 633, 634, 638, 640, 642 f., 649	14,23	597 f., 604
		15,1–6	580
		15,1	580, 596, 605
		15,2	596
		15,5	405, 418, 423, 586, 596
12,2a	584	15,6	423, 606
12,2b	583	15,7–13	580
12,2c	594	15,7	596, 606
12,3–13,14	580	15,8 f.	581
12,3–8	580	15,9b–12	581
12,3	410, 580 f., 586 f., 589, 591, 593, 596, 602	15,14	14
		15,15 f.	509
12,4	588	15,18 f.	492
12,9–21	580	15,22	511
12,16	405, 418, 586, 606	15,24	511
13,1–7	580	15,25–31	511
13,8–10	580, 596	15,28	511
13,11–14	580	15,30	418
13,14	580	16,1	580

16,3–15	510	1,27 f.	413
16,7	509	1,30	412, 431, 440, 466, 474
16,11	509	2	450
16,18	531 f.	2,1–5	413, 431, 469, 620
		2,1	423, 649
<i>1 Korinther</i>	11, 24, 412–508, 637 f.	2,2	441, 466
1–4	389, 413 f., 424, 427, 438 f., 441, 467, 470, 475 f., 498, 503–508, 594, 596, 623, 638 f., 647	2,4 f.	492
		2,4	423, 649
		2,5	431
1 f.	416, 606	2,6–16	9, 389, 413, 416–419, 431 f., 434 f., 437–441, 446 f., 449 f., 460 f., 468, 470, 472, 479, 483, 493, 498, 505–507, 521, 535, 618, 623, 625
1,1–3	415		
1,4–9	415	2,6–12	434
1,5	417	2,6–10a	434, 460
1,7	417	2,6 f.	412, 432, 440, 447, 460
1,9	417	2,6	431, 433–435, 460 f., 469, 471, 619 f.
1,10–4,21	412, 415, 417, 521	2,7–9	444
1,10–2,16	438	2,7 f.	440, 446
1,10–17	415–417, 430	2,7	431–434, 441, 446 f., 469 f., 479, 620
1,10	9 f., 12 f., 390, 412, 415 f., 417–430, 433, 436 f., 439, 460, 462, 469 f., 475 f., 502, 506 f., 515, 521, 591, 606, 616–618, 619 f., 622, 624, 634, 638 f., 641–644, 646 f.	2,8	432 f., 441, 446, 460 f., 471, 619
1,10ba	419	2,9	405, 432–434, 447, 449, 460 f., 471, 473, 620, 626, 647, 650 f.
1,10by	419		
1,11–4,21	418	2,10–15	439
1,11–17	418	2,10–14a	437
1,11	412, 414–418, 429 f.	2,10–12	444, 468, 471
1,12	416–418, 420, 423 f., 617	2,10 f.	443–445
1,13a–17a	417	2,10	432–436, 440–445, 447, 455–460, 462, 466, 468, 471 f., 618
1,13	441		
1,17 f.	423	2,10b–12	434, 460
1,17	413, 424, 431, 441, 466	2,11	432 f., 435, 440 f., 443–446, 449, 455, 460 f., 468, 473, 495 f., 532, 618
1,17b	417		
1,18–2,16	416, 430–432	2,12	432–434, 436, 438, 440 f., 443–447, 455–460, 466–468, 473, 618
1,18–2,5	413		
1,18–25	413, 416–418, 428, 431 f., 505, 623	2,13–16	434, 439, 460
1,18	428, 431, 441, 466, 494, 649	2,13–15	458
1,19	431, 438	2,13	423, 431–437, 439 f., 443, 447, 459 f., 466, 469, 471 f., 602, 620
1,20	431		
1,21	431, 466, 521	2,14 f.	486, 602
1,23	441, 466	2,14	432 f., 440 f., 443–446, 461, 466, 494
1,24	412, 431, 440, 466, 474		
1,26–31	431		
1,26–29	413		
1,26	413		

2,15 f.	487	5	414
2,15	432 f., 436, 440, 459, 466, 471, 474, 619	5,1 5,3 f.	415 f. 496
2,16	8, 10, 14, 389, 405, 416, 418, 420 f., 425–427, 430, 431–447, 450, 454–475, 502, 505, 515, 531, 602, 606, 616, 619, 625 f., 639 f., 642	6 6,17 7,1 7,25 7,34	414 496 414 f. 414 f., 421 496
2,16a	45, 387–389, 415, 417, 431, 433, 436, 438 f., 440–447, 451 f., 454, 458–460, 468, 507 f., 521, 621 f., 634	7,37 7,40 8–14 8–10	404, 650 421 478 413
2,16a α	466	8	414
2,16a β	441, 466	8,1–3b	478
2,16b	173, 388, 390, 415, 417, 431, 433 f., 436, 438–443, 451, 454–475, 476, 493, 506, 508, 521, 591, 606, 618–620, 622 f., 625, 634, 638–641, 647	8,1 11,4 f. 11,17–34 11,29–34 12–14	414 f., 478 486 414 410 389, 413–415, 476–478, 483, 492, 503–505, 596, 638 f., 647
3 f.	416		
3	435	12	477, 486
3,1–4	416	12,1–3	477
3,1–3	435, 469, 471 f.	12,1	414, 476 f., 495 f., 499
3,1	416, 430, 434–436, 467–469	12,3	435, 477, 495, 498
3,2b β –4	435	12,4–11	477
3,2	435 f., 469	12,4	477, 498
3,3	412, 416, 435 f.	12,8–10	477, 489, 498
3,4–11	413	12,10	498
3,4	416	12,11	477, 498
3,5–17	416	12,12–31a	477, 580
3,10	435	12,13	435
3,18	412, 435	12,28	477
3,20	438, 649	12,29 f.	477
3,21	412	12,31b–13,13	477
4	415	13	477 f., 580
4,5	404, 650	13,2	479, 498
4,6–15	416, 429	13,8–12	465
4,6	412 f., 435	13,8	498
4,7–10	429	14	13, 406, 415, 424, 472, 476 f., 483 f., 493 f., 499 f., 502–508, 523, 617, 619, 624 f., 637 f., 641–643, 645–647
4,7	473		
4,8	412		
4,9–13	413		
4,10	412, 429, 435	14,1–25	173, 478, 480
4,12	413	14,1–5	479–482
4,14–21	416	14,1	478, 484
4,14	14, 416, 430	14,2–4	415
4,16–21	415 f.	14,2 f.	487
4,16	416, 418	14,2	478–481, 484, 489, 492, 495 f., 507, 624
4,21	496		

14,3–6	484	14,32	496 f.
14,3 f.	486	14,33	498
14,3	479	14,34 f.	494
14,4 f.	479, 493, 507	14,39 f.	415
14,4	479, 489, 491, 495, 505, 624	14,39	478 f.
14,5	415, 472, 478 f., 487, 622	15,44–49	424
14,6–25	480	16,1	414
14,6–19	479–481, 492	16,12	414
14,6–13	480 f.	16,15	418
14,6	480–482, 486 f.		
14,7 f.	478, 480	<i>2 Korinther</i>	
14,9	480 f., 487, 503	1,22	650
14,10 f.	478, 480	2,4	404, 406, 650
14,11	489	2,11	14, 408
14,12	480 f.	3,14	14, 407–409, 531
14,13–19	481	3,15	407
14,13	472, 479, 481 f., 489–491, 622	4,1	407
14,14–19	389, 480–482, 486, 493, 498, 500	4,4	14, 407–409, 531
14,14–17	481 f., 486	4,6	407, 461
14,14–16	479, 495	5,17	462
14,14 f.19	10, 12, 414, 421, 424, 446, 462, 483–504, 622–625, 634, 640	7,9–11	9
14,14 f.	491, 496, 498 f.	8,10	421
14,14	472, 478, 480–482, 484, 488 f., 495, 497, 499, 622	10,1	418
14,15–19	491	10,2	408
14,15	480 f., 485, 487 f., 491, 497 f., 500, 503, 622 f.	10,3	408
14,16	472, 478–481, 486	10,4 f.	408
14,17	480 f., 486	10,4	408, 649
14,18 f.	481 f., 484	10,5	14, 408
14,18	414 f., 479–482	11,3	14, 408, 531
14,19	479, 481, 484 f., 487 f., 491, 497, 500, 503, 622 f.	13,11	392, 405, 418
14,20–25	480, 486		
14,20	7, 482, 492–494, 500, 503 f., 623 f., 641, 646, 649	<i>Galater</i>	
14,21	480	1,6–9	512
14,23 f.	479	1,13 f.	254
14,23	472, 486, 493 f., 622–624, 640	2,19 f.	464
14,24 f.	480, 486, 623, 651	2,20	464
14,24	486 f.	3,13	14
14,25	492, 505	4,6	438, 496, 650
14,26–40	478	5,2–12	395
14,26	478, 481, 487, 498	5,25	435
14,27 f.	479, 491, 497	6,11–17	395
14,27	489	6,15	462
		6,16	392
		<i>Philipper</i>	
		391–411	
		1,1–3,1	394
		1,3	405
		1,4	405
		1,5	405

2. Hellenistisch-jüdische Autoren

Philo	143–221, 361, 370–375, 377 f., 630, 648	37	195
		55	195
		70	183, 215
<i>De Abrahamo</i>		165 f.	201
5	577	169	179
48–59	175		
83	212		
88	183, 187, 191 f.	<i>De fuga et inventione</i>	
96	123	69	145, 159
175	199	72	244
256	98, 121	90–92	183
257	199	90	215
265	199	92	188, 203
		121–124	221
<i>De agricultura</i>		124	152
30	244	135	179
56	193	182	159
102	381		
108	244	<i>De gigantibus</i>	
		9	158
<i>De cherubim</i>		33	172, 193
58–62	178	35	123
60	185	40	153
73	200, 219	61 f.	186
110	187		
113	187	<i>De Iosepho</i>	
118	187	28–31	195
		144	101, 381
<i>De confusione linguarum</i>		149	101, 381
24	173, 220	192	201
107	381		
123–127	182	<i>De migratione Abrahami</i>	
125	182		382
127	182	1–126	204
161	381	1–13	184, 211
		2	203, 211
<i>De congressu eruditionis gratia</i>		3 f.	204, 382
21	193	3	209, 215
29	174	4	209, 216
33	210	7	204
98	159, 220, 244	8	204
99	185	12 f.	204
170	220	12	211
		13	204, 215
<i>De decalogo</i>		38	207
142–153	198 f.	47–52	214
142	190	47 f.	214
<i>De ebrietate</i>		47	209 f., 214
23	158	50	214

<i>De plantatione</i>		43	177–181, 183
14–27	150	44–46	180
18–20	166	44	177 f., 180
18 f.	163	45	178, 180
18	165 f., 168	46	178, 180
19	163, 166	47	176
20	163, 166	48	176
24	156, 473	49–51	175
25	188, 203	49	175
31	220	50	175
		51	175
<i>De posteritate Caini</i>		52	175 f.
12 f.	188	59	176
53	218, 380, 407	62	176
68 f.	203	69	178
68	159	80	220
80	220	117	176
85	220	121	176
91	159	122	176
137	194, 220	163	166, 176
138	191		
<i>De praemiis et poenis</i>		<i>De sacrificiis Abelis et Caini</i>	
1–3	175	1–10	173
3	175	2	219
7–66	175	10	152
24–51	175, 181	45	194
24–27	175, 177	51	159
25	176	54	158
26	176, 178, 181	55	220
27	175	57	220
28–30	176, 181, 183	71	381
28 f.	181, 183	114	381
29	176, 178	127	381
30	177 f., 181, 188	136	194, 220
31	175, 199	<i>De sobrietate</i>	
32	176, 199	14	194
35	176	<i>De somniis</i>	
36–46	175–188	1,30	158
36–39	179	1,32	194, 220
36	175, 177	1,34	166 f.
37–39	180	1,53–60	185–187
37	176 f., 180	1,118 f.	183
38	177	1,146	158
39	177 f., 180	2,151–154	194
40–46	177	2,153	158
40	177, 180	2,154	159
41	177, 181	2,180	220
42	177 f.	2,207	158
43–46	179–181, 188	2,228–236	183, 198, 497

<i>De specialibus legibus</i>		<i>In Flaccum</i>	148
1,18	153	114	147
1,37–40	183	166	210
1,66	166		
1,128	158	<i>Legatio ad Gaium</i>	
1,154f.	195		148
1,171	156, 159, 161, 163, 166, 473	21	147
1,196	187	45	210
1,201	166	171	210
1,213	194, 220	190	147
1,277	166	213	159
1,333	159, 166		
1,334	158	<i>Legum allegoriae</i>	
1,336	166		151–159
2,44–46	183	1–3	382
2,61–63	195	1	156, 162, 170f.
2,61f.	577	1,1	151–153
2,162f.	577	1,11	174
2,163	195	1,12	220
2,203	101, 381	1,17	153
3,1–6	183	1,19	152f.
3,302	161	1,21–24	152
4,14	166	1,22	153
4,79	199	1,23	153
4,80	190	1,24	153, 168
4,92	199, 244	1,25–30	153, 178
4,123	167	1,25–27	153
4,137	220	1,25	153
		1,26	153
<i>De virtutibus</i>		1,28–30	153
113	98, 121	1,29	153
184	203	1,31–47	150
203–205	163	1,31–42	146, 151–159, 161–163, 165, 167–170, 172f., 176, 181–183, 372f.
205	158		
211–219	183, 187	1,31–33	171
216	188	1,31f.	156, 168f.
<i>De vita contemplativa</i>		1,31	152, 154, 156f., 161f.
31	407	1,32	154–156, 162, 164, 168f., 171f.
66f.	381		
76	407	1,33	154–156, 164, 473
78	407	1,34–41	157, 163, 170
88	407	1,34f.	154, 168, 189, 201
		1,34	157f.
<i>De vita Mosis</i>		1,35	157
1,25–28	197	1,36–38	154, 158, 473
1,141	134, 146	1,37f.	158, 178, 181
1,179	208	1,37	156–158, 164, 473
2,51f.	195	1,38	157f., 188, 382
2,68f.	198	1,39–41	154, 159
2,127	210–213		

1,39	158 f., 167 f., 174, 193	2,94–108	199
1,40	145, 159, 167 f.	2,100	200
1,41	159, 193	2,106	200
1,42	156, 164 f., 169, 172, 191 f., 473	3,20	101
1,43–47	157, 201	3,29	153, 183, 382
1,43	146, 154	3,80	159
1,45	157	3,95 f.	161
1,46	157	3,97–103	178
1,47	157	3,100 f.	173
1,49	159	3,108	179
1,51	159	3,115 f.	197 f.
1,53–55	150, 154–156	3,115	153, 194
1,53	155	3,116	244
1,55	155	3,118	244
1,59	220	3,119–128	215
1,68	220	3,129–147	196 f.
1,71	194	3,131	202
1,72	194	3,135	202
1,88–96	150	3,136 f.	200
1,88–92	156	3,136	202
1,88 f.	155	3,138	122 f., 193
1,88	156	3,148 f.	123
1,91	179	3,156	193
1,92	155	3,161	156, 166 f., 181, 473
1,103–107	193	3,182	153
1,103 f.	168	3,185	153
1,103	157	<i>Quaestiones et solutiones in Exodum</i>	
1,104	168, 193	2,17	381
1,105–107	190	2,50	220
2,1	153, 170	<i>Quaestiones et solutiones in Genesin</i>	
2,6	168	1,4–22	150
2,7	155, 178	2,59	167
2,8	199	<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>	
2,22	155	4	212, 215
2,23	174, 212	55 f.	167
2,24	155, 168, 170, 174, 178	55	159, 192
2,26	185, 193	56	163
2,36	168, 170	63–74	183–187
2,37	168, 170	70	188, 203
2,40	170	74	185
2,42	219	90	146
2,44–50	133	113	220
2,54	172	119	185
2,61	201	232	174, 244
2,64	185, 202	263–265	183, 497
2,65	186	<i>Quod deterius potiori insidari soleat</i>	
2,77 f.	190	39 f.	206
2,90–93	197		

39	216	68	220
40	211	75–91	189
79–90	150	75	192
79–85	167	87	192
80–86	163	92–97	190
80	156, 167, 473	95	192
83	166	97	192
84	167	111	192
86–90	158, 181 f.	121–124	190
86	181	125 f.	190
89	218	127–130	190
90	167, 182, 194, 220, 382	140	159, 169, 177, 191 f.
91	182	143	191 f.
97	201	146	192 f., 200
113	123	158–160	189–203
126–137	206	158	190
127–130	218, 407	159	190, 192, 194, 200
127 f.	208	160	189, 191 f., 195, 201
127	181, 210		
129–131	218		
130	218, 380		
131	218		
168	174, 244		
<i>Quod Deus sit immutabilis</i>		Flavius Josephus	
20	220		222–249, 361, 370–375
41–44	179		
43 f.	217	<i>Antiquitates judaicae</i>	
45	158	1,15	239
46	158, 177	1,19	231, 233, 238 f., 244, 248
48 f.	202	1,20	231 f., 238, 240, 242, 248
		1,21	239
<i>Quod omnis probus liber sit</i>		1,24	231
1	189	1,28	246
17–19	190 f.	1,34	224, 246, 473
17	190	1,74	228
18	190	1,167	228
20	192	1,245	225, 383
22	191 f., 200	2,23	244
27	191 f.	2,53	245
29	189, 192	2,72	244
43	189	2,87	239
45	195	2,97	241 f.
46 f.	192	2,98	227
55	191 f.	2,100	227, 229, 237 f., 241 f., 383
56	192	2,295	237
57	189	3,14	241
58	189	3,49	228
62	192, 195	3,65	225 f., 247, 383
68 f.	189	3,260	224, 246 f.
		3,287	226 f., 242, 379
		3,307	241
		4,41	228
		4,109	226, 240 f.

4,110	226	8,173	239
4,111	225 f., 247, 383	8,187	241
4,267	225 f., 247, 383	8,190	239
4,316	228 f., 238	8,211	239
5,71 ff.	237	8,245	240
5,90	229	8,281	241
5,103	241	9,99	241
5,106	244	9,118	235, 239
5,118	228	9,148	228
5,193	235	10,114	239
5,236	229	10,141	239
5,319	225 f., 247, 383	10,201	240
6,37	240	11,9	237
6,159	245	11,154 f.	237
6,203	244	11,241	224
6,263	228	11,335	225 f., 247, 383
6,265	228	12,55	225 f., 247, 383
6,286	228, 241 f.	12,60	241
6,287	228 f., 238, 241 f.	12,206	244
6,315	231	12,403	241
6,326	225 f., 247, 383	13,97	231
6,359	240	13,131	231
7,91	229	13,136	231
7,92	229, 235, 238, 241 f., 247 f.	13,163	225 f., 247, 383
7,132	225 f., 247 f., 383	13,166	225, 240, 383
7,181	241	13,171	224
7,186	225, 240, 383	13,176	241
7,219	244	13,177	239
7,225	231	13,198	239
7,241	235	14,278	228, 238
7,350	227, 229, 237 f., 383	14,454	226 f., 242, 379
7,381	239	14,481	241
7,391	231	15,80	241
8,4	241	15,200	241
8,21	239	15,207	225 f., 383
8,23	233–235, 238, 247	15,374	230
8,24	234	15,377	230
8,26	239	16,81	229
8,30	239	16,89	241
8,34	239, 241	16,194	230, 248
8,42	239	16,209	228
8,107	241	16,211	228
8,143	244	16,221	230, 248
8,165	239	16,233	230
8,166	239	16,331	228
8,167	239	16,340	239
8,168	239	16,356	229
8,169	239	16,363	241
8,171	239	16,372	245

16,380	232 f., 238 f., 242, 247	5,60	231
17,109	245	5,88	241
17,110	245	5,257	229
17,238	244	5,260	229
19,120	245	5,326	239 f.
19,133	241	6,234	245
19,135	241	6,328	245
19,320	243–245	7,119	225 f., 247, 383
19,321	228, 238, 243–245, 248, 377	7,320	229, 238, 242
20,76	226 f., 379	7,346	231
20,79	231	7,378	228, 238
		7,431	239
<i>Bellum judaicum</i>			
1,7	239	<i>Contra Apionem</i>	
1,81	240	1,204	239
1,350	228	1,214	232
1,506	239	1,226	232
1,630	231	2,15	239
2,31	245	2,23	239
2,107	231	2,132	239
2,377	245	2,137–144	232
2,517	241	2,137	232
3,15	245	2,142	232, 238 f., 242, 247 f.
3,92	224	2,160	228, 240
3,361–382	224, 246	2,166–168	231
3,372	246	2,190–192	231
3,378	246	2,203	246
4,192	228	2,213	239
4,225	229	<i>Vita</i>	
4,356	228	1,122	225 f., 247, 383
4,591	245	1,192	243
4,622	225, 241, 383	1,227	241
4,657	240	1,298	231

3. Griechische und lateinische Autoren

<i>Aetius</i>		<i>De anima</i>	
389.10–390.4	139	414B2	201
		429A15–22	39
<i>Alexander von Aphrodisias</i>		429A22–B10	39
<i>De fato</i>		429A23–32	172
199	197	429A23	39
		430A10–25	39
<i>Aristoteles</i>		432A22–432B7	244
		433A14–17	39
<i>Analytica posteriora</i>		433A22–26	98, 122
76B26 f.	211	433A23–27	201
		433B1–10	98, 122

1,5,3	286 f.	1,29,12	269, 271
1,5,5	286 f.	1,30,3	268
1,5,9	284, 286 f.	2,1,1–12	266–268
1,6,10	270	2,1,17	273
1,6,11	270	2,1,29	278
1,6,12–22	285	2,1,31	276, 278–280, 285 f., 363,
1,6,13	269		366
1,6,18	269	2,1,34 f.	278
1,7,5	270	2,1,35	278
1,7,7 f.	283	2,1,39	269
1,9,5	284	2,2,11 f.	282
1,12,8	262	2,4,11	274
1,15,1–5	285	2,5,1–9	268
1,16,1–6	277	2,5,5	268
1,16,9	276	2,8,2	153, 275, 365 f.
1,16,10–13	276	2,8,8	275 f.
1,16,12	282	2,8,11	275
1,16,15–21	276	2,9,2	270, 284
1,16,15	276–282, 285 f., 363, 366	2,9,5	270, 284
1,16,17	277	2,9,19–21	261
1,16,18	277	2,10,1–4	264
1,16,20	277	2,10,4	284
1,17,1–3	264	2,11	282
1,17,13	274	2,11,2	283
1,17,14	535	2,11,3	283
1,17,20–26	266	2,11,4	284
1,17,22–24	265	2,11,5	283
1,17,22 f.	264	2,12,18–24	272
1,17,26	271	2,12,20–22	265
1,18,10	282	2,13,10	268
1,19,8–10	272	2,17,6.8	282
1,20,5	269	2,18,8 f.	268, 285
1,20,6	284	2,18,29	269, 285
1,20,8	282	2,19,29	262
1,20,11	268, 285	2,20,31	284
1,22,10	268, 272	2,21,10	274
1,22,13 f.	278	2,22,1	278
1,23	281	2,22,15 f.	278
1,23,1	280	2,22,19 f.	272
1,23,6	276, 280, 285 f., 363	2,22,20	278, 280
1,26,15	285	2,22,23	278
1,27,6	282	2,22,24	278, 284
1,27,21	273	2,22,25–29	278 f.
1,28,1 f.	264	2,22,25	268 f., 285
1,28,2	270	2,22,26	278, 280
1,28,6–8	535	2,22,27	276, 278–280, 285 f., 363,
1,28,6	264		366
1,28,20	269	2,22,28	278 f.
1,29,3	269	2,22,29	269, 278–280

2,22,34	280	4,1	189
2,23,3	273	4,1,24–28	285
2,23,6	267, 283	4,1,24	284
2,23,8–11	268	4,1,25	284
2,23,11	266 f., 271	4,1,74	267
2,23,18 f.	271	4,1,130	272
2,23,23	266	4,4,4	268
2,23,25	266	4,5,4	265
2,23,31–35	273	4,5,6	265
2,23,35	267	4,5,12	265
2,23,40	269, 285	4,5,23	271, 285
2,24,12	284	4,6,34	285
3,1,25	269 f., 284	4,7,6	261
3,1,26	270, 285	4,7,10	268
3,1,37	282	4,11,5–8	265
3,1,40–43	272	4,12,7	265, 271
3,1,40	265, 272		
3,1,42–44	273	<i>Enchiridion</i>	
3,1,42	285	1,1	268
3,2,15	274	1,2	268
3,3,1	269	1,3	268
3,3,2	270	7	270, 287
3,3,22	273	9	265, 273
3,4,9	265	29,3,7	285
3,5,3	265	49	274
3,6,1–4	282	<i>Fragmenta</i>	
3,6,3	265	8	276, 281 f., 285 f., 363, 366
3,6,5–7	282	15	276, 281, 285, 363
3,6,5	282	29	275
3,6,6	272		
3,6,8	276, 282 f., 285–287, 365	<i>Galen</i>	
3,6,9 f.	282	<i>De Placitis Hippocratis et Platonis</i>	
3,8,12	268	3,1,9–15	198, 273
3,9,11	265	3,1,10	273
3,9,17	265	3,5,27–47	198, 273
3,10,18	268	3,7,1–4,21 f.	198, 273
3,13,17	272	4,2,1–4	198
3,13,19	284	4,7,23	139
3,15,13	137	4,7,39	139
3,18,3	265, 272	5,1,5	139
3,19,2	271	5,4,2 f.	139
3,21,1–6	262	5,5,32–35	139
3,22,19	269	8,1,10	198, 273
3,22,20	269, 285		
3,22,30	273	<i>Herodot</i>	
3,22,31–33	265	<i>Historiae</i>	
3,24,7	270	1,117	101
3,24,13	274		

Homer		Mark Aurel	
<i>Ilias</i>		3,16	286
1,132	33		
4,309	32	Numenius	
9,104	34	bei Eusebius	
9,108	101	<i>Praeparatio evangelica</i>	
10,94	273	14,5,3	419
10,226	29		
14,62	35	Plato	
18,419	30	<i>Apologia</i>	
23,604	35	18A	38
<i>Odyssea</i>		20B	38
1,3	32, 274, 444	27E	38
2,281	34	<i>Gorgias</i>	
5,23	34	500C	38, 134
5,103	29	<i>Ion</i>	
7,36	218	534B	497
8,78	29	534D	497
8,177	33	<i>Leges</i>	
10,329	30	625E–628D	243
12,211	35	702D	101
13,305	34 f.	887E	134
14,490	30	897B	37
16,374	35	898E	37
18,332	33	959A.B	137
18,392	33	961D.E	37, 121, 123, 244
19,42	101	<i>Phaedo</i>	
19,326	35	62E	38
19,479	35	63C	38
Horaz		65B–C	246
<i>Epistulae</i>		80A	246
1,1,106–108	197	81C	116, 123
		82E	246
Iamblichus		84A	37, 121, 169, 243, 245
bei Stobaeus		115B–116A	137
<i>Florilegium</i>		<i>Phaedrus</i>	
2,33,15	419	244A–B	497
		246A–247C	97, 139, 243 f., 342
Juvenal		246C	246
<i>Satirae</i>		247C	37, 121–123, 139, 244
4.354–358	236	253C–254E	97, 139, 243 f., 342
		253E	37
Kleanthes		<i>Philebus</i>	
bei Epiphanius		16C	306
<i>Panarion (Adversus haereses)</i>		24A–25A	306
3,2,9	137	26C	38

<i>Protagoras</i>		89D–90D	244
351A–B	244	90A	37, 338 f., 353
352B	244		
<i>Respublica</i>	38	Plotin	
431C	37, 121, 244	<i>Enneades</i>	
439D–441A	37, 98, 121, 141, 243 f.	5.13.17	178
439D	169, 245		
440E	244	Plutarch	201, 288–357, 361–369, 378
441A	244 f.		
441C	244	<i>Adversus Colotem</i>	
469D	137		292
490B	38	1114C–D	323
534B	101	1119A	333
586D	37	<i>Amatorius</i>	
588C–591C	139, 243 f.	757E	294
589A.B	137	758D–E	294
591C	244	764B–765D	294
616C	305	764D–765D	313, 326, 346
<i>Sophista</i>		764D	296, 313
217D	38	764E	313, 315
263E	211	764F	313–316
<i>Thaetetus</i>		765A	314
145A	38	765B	314–316
<i>Timaeus</i>		765C	313
29B	37	765D	313, 316
30B	37	765F	313
35A–36B	291, 302	<i>An seni respublica gerenda sit</i>	
35A–B	302, 307	789D	343
35B–36B	302	<i>De animae procreatione in Timaeo</i>	
36D	101		301, 302–316
36E	315	1012B–C	302
37A–C	305, 308, 311	1014A–1017C	302
37A	315	1014A–1015F	302
37B–C	308, 312	1014A–C	295
37B	309 f.	1014A	302, 315
37C	310 f., 316, 325, 356	1014B–E	304
41 f.	328	1014B	303 f., 311, 313, 315
41D	317	1014C	303 f., 306, 315
42A	244	1014D–E	302
48A	305	1014D	305
68E	305	1014E–1015E	304
69C–71D	37, 121, 139, 141, 243	1014E	303–308, 315, 337, 355
69C–E	145, 244, 294	1014F	304 f., 313
70B	208, 534	1015A–E	304
71B	37, 121, 244	1015A	302, 304
77B	37, 98	1015B	297, 303, 307, 309

1015D	304	<i>De capienda ex inimicis utilitate</i>
1015E	303–307, 315 f., 331, 355	90C 293
1015F	302, 315	
1016A–1017B	305	<i>De communibus notitiis contra stoicos</i>
1016B	308, 315	292
1016C	299, 305, 307 f.	1084B 198, 273
1016D–1017A	295	<i>De defectu oraculorum</i>
1016D	304	416E 296
1016E	304	429E 294
1017A–B	305	
1017A	303 f., 307, 315	<i>De E apud Delphos</i>
1020E	315	390F 294
1022E–1023B	302, 308	392D 312
1023B–D	302, 308	
1023D–1024B	302	<i>De facie in orbe lunae</i>
1023D–E	300, 302	301, 326–334
1023D	299, 308–311, 316, 322, 337, 345 f., 355	920B–942F 327
1023E–F	305, 308–310, 312	921F 330
1023F	309 f., 316, 356	926B 330
1024A	299, 305, 309, 315 f.	926C 330, 363
1024B–1027F	302	926D 327, 330 f., 333, 339, 363
1024B–C	297	926E 331
1024B	310 f., 313, 316	926F 327, 330 f.
1024C	244, 295, 305, 322	927C 331
1024D	296, 299, 305, 308–311, 315 f., 322 f., 325, 340, 345 f., 355	928A 331
1024E	308, 310 f., 313 f., 316, 322 f., 325, 345 f., 355	928B 331
1024F	305, 311 f., 315 f., 323, 326, 331, 351, 356	928D 331
1025A	312	935C 330
1025C	305	937D 327
1025D	244, 300, 302, 306, 315, 317	942F 329
1025E	305, 312 f., 315, 322, 331, 351	943A–945E 327
1025F	305 f.	943A–945D 292, 334, 337, 368
1026A	305 f., 315	943A–C 327, 363
1026B	306, 315 f., 355	943A–B 295 f., 298
1026C	244, 305–307, 316, 323, 325, 330 f., 340, 355	943A 294–298, 328–334, 338, 351, 355
1026D	308, 325, 330, 345	943B 328–330, 333, 339, 355
1026E	244, 299, 305, 307–309, 315, 337, 355	943C–944E 327
1027A	307	943C 329–333, 340, 343, 355
1027B–C	302	943D 328 f., 331–333, 351
1029A	315	943E 296, 328
1029E	298, 308	944C 329
		944D 329
		944E–945D 327, 363
		944E–945C 298
		944E 296, 329 f., 332 f., 339, 355
		944F 329, 331 f., 355
		945A 295–297, 328–333, 355
		945B–C 296
		945B 329 f., 332 f., 340, 355

- | | | | |
|--------------------------|---|---------------------------------|------------------------|
| 945C | 298, 329–333, 351, 355 | 593A–594A | 335 |
| 945D | 297, 330, 345, 355 | 593A | 335 |
| 945E | 335 | 593B | 350 |
| <i>De fortuna</i> | | 593D | 353 |
| 97E–F | 319 | 594A | 353 |
| <i>De genio Socratis</i> | 301, 334–354 | <i>De Iside et Osiride</i> | |
| 576C | 342–344, 353, 363 | | 301 |
| 579F | 342–344, 353, 363 | 351C | 326 |
| 580C | 334 | 351D | 308, 326 |
| 582B | 342–344, 353, 363 | 377E | 307 |
| 588A | 348 | <i>De liberis educandis</i> | |
| 588C–594A | 335 | 5E | 356 |
| 588C–589E | 335, 344–353 | <i>De sera numinis vindicta</i> | |
| 588C | 342–345, 353, 363 | | 301 |
| 588D–589D | 352 | 550C–D | 326 |
| 588D | 323, 342–355 | 550D–E | 325 |
| 588E | 342 f., 345–354 | 550D | 325 |
| 588F–589B | 350 | 559D | 308 |
| 588F | 350 f., 354 | 563B | 292 |
| 589A | 323, 331, 342 f., 349–351,
354 f., 363 | 563E–568A | 292, 355 |
| 589B–D | 351 | 563E | 355 |
| 589B | 342 f., 349–352, 354 f. | 564C | 333, 355 |
| 589C | 348, 350 | 566A | 331, 355 |
| 589D | 345, 351 | <i>De Stoicorum repugnantis</i> | |
| 589E | 323, 342 f., 349–355, 363 | | 292 |
| 589F | 335, 350, 352 | 1043E | 134 |
| 590B–592E | 292, 296, 336–344, 353 | 1048E | 197 |
| 590B | 329, 336 | 1053B | 331 |
| 590C–591A | 336 | 1053C | 331 |
| 590F | 336 | <i>De tranquillitate animi</i> | |
| 591A | 336 f. | | 289 |
| 591B | 336 f., 340, 342, 344, 353, 355 | 465B | 343 |
| 591C | 336 | 465C | 343 |
| 591D–592C | 294, 334 | <i>De virtute morali</i> | |
| 591D–F | 244 | | 289, 316–326 |
| 591D–E | 294, 298 | 440D | 317, 323 |
| 591D | 298, 336–342, 344–347, 353,
355 | 441C–D | 246, 273, 316 |
| 591E | 298, 323, 336–341, 343–347,
352–355 | 441D–E | 297 |
| 591F | 340–345, 353, 355, 363 | 441D | 296 f., 317 |
| 592A–C | 244, 365 | 441F | 300, 317 |
| 592A | 342 | 442A–E | 294 |
| 592B | 342, 344 f. | 442A–B | 294 |
| 592C | 340, 342 | 442A | 244, 294–297, 317, 340 |
| 592D | 345 | 442B–C | 243 |
| 592F | 335 | 442C–443C | 317 |
| | | 442D | 244 |

5,1,5	138	<i>Epistulae morales</i>	
5,5,21	138	121,11–13	217
5,5,32–35	138		
5,6,30–32	138	Stobaeus	
bei Macrobius		<i>Florilegium</i>	
		2,7,6a	195
<i>Commentarii in Somnium Scipionis</i>		2,7,10	198
1,14,19	137		
Pseudo-Aristoteles		Stoicorum Veterum Fragmenta	
		1,538	137
<i>Divisiones quae vulgo dicuntur Aristoteleae</i>		2,299	272
15.1–16.8	139	2,415	116
		2,418	273
Seneca		2,439	273
		2,473	273
<i>De ira</i>		2,910	198, 273
1,16,7	196	2,1027	116
2,7f.	196	2,1033	116
3,1,1	196	3,228–236	534
3,42,1	196	3,412	534
<i>De vita beata</i>		Strabo	
17,3–18,3	197	14,5,12–15	254

6. Papyri, Manuskripte und Inschriften

BASP		P.Cair. Zen.	
49	383	1 59076	383
83	383	2 59160	383
		3 59416	383
BGU		3 59526	383
2 385	383	4 59575	383
IGBulg		P.Col.	
IV 2236	383	3 9	383
		3 34	383
IK Central Pisidia		4 64	383
5	383	4 112	383
IK Perge		P.Herc	
205	383	228	383
207	383	240	383
		807	383
IK Priene		1012	383
13	383		

1050	383	SB	
1384	383	22 15278	383
1538	383	22 15557	383
P.Oxy		SEG	
8 1119	383	26:1717	383
75 5046	383	44:610	383
77 5113	383		
P.Ryl		Sterrett, EJ	
4 565	383	79,56/58	383
PSI		TAM	
7 855	383	II 1222	383
		III,1 34	383
PWash. Univ.		Tyriaion	
15	383	5	383

Register der modernen Autorinnen und Autoren

- Alt, K. 293, 299
- Baltes, M. 333, 340
Bauer, W. 238
Baur, F.C. 6 f., 9, 509
Becchi, F. 321
Begg, C.T. 235
Behm, J. 6, 11–13, 87
Berges, U. 71
Betz, H.D. 343
Böhme, J. 29, 33
Bonazzi, M. 256, 314
Bonhöffer, A.F. 284, 286
Bons, E. 121
Borgen, P. 148
Bornkamm, G. 11, 13
Bousset, W. 8
Brandenburger, E. 8, 44
Brandt, U. 287
Braun, H. 575
Brookins, T.A. 413
Bultmann, R. 10 f., 405, 575
- Chen, S. 16, 143
Clementz, H. 225
Conzelmann, H. 434
Cranfield, C.E.B. 554
- Dautzenberg, G. 479
Den Hertog, C. 64, 126
Deuse, W. 293, 337
Dillon, J.M. 301, 341
Dobbin F.F. 256
Döring, K. 339
Dörrie, H. 333, 340
Dolle, K. 25
- Eichler, J. 45
Engberg-Pedersen, T. 4, 256
Engel, H. 111 f.
- Fabry, H.-J. 235 f., 247
Feldman, L.H. 226, 229
Fitzmyer, J.A. 554
Frede, M. 37, 256
Fritz, K. von 28, 34
- Gill, C. 256
Gourinat, J.-B. 270
Gnilka, J. 400
Gutbrod, W. 8–14, 223, 599
Gzella, H. 47
- Hahn, F. 556
Harding, S. 16, 528, 541
Heckel, T.K. 44
Heinemann, I. 151 f.
Helmig, C. 256
Hengel, M. 4, 254
Hershbell, J.P. 297, 302
Hillyard, B.P. 315
Holsten, C. 6 f., 9
Holtz, G. 144, 182
Holtzmann, H.J. 8
Hübner, H. 119
Huttunen, N. 353
- Inwood, B. 256
- Jäger, G. 37
Jahn, T. 30, 35
Jervell, J. 223, 512
Jewett R. 6, 12–15, 19, 425–427, 442, 449, 451, 458, 464, 504, 523, 644
Johnson, L.T. 593
Jüngling SJ, H.-W. 97
- Kaiser, O. 147, 200
Kammler, H.-C. 438, 443, 445
Karrer, M. 48, 90, 125
Keener, C.S. 24
Klauck, H.-J. 289

- Kottek, S.S. 246
 Krauter, S. 548, 567
 Krischer, T. 28
 Kweta, G. 215

 Lang, F. 479
 Lee, M.V. 14
 Lichtenberger, H. 542
 Lightfoot, J.B. 400
 Lohmeyer, E. 393
 Long, A.A. 272
 Lüdemann, H. 6–10

 Malherbe, A.J. 648
 Marcinkowska-Rosól, M. 35
 Mason, S. 240
 Mazzinghi, L. 118
 Melnick, R. 219
 Merklein, H. 413 f., 432, 437, 442, 471
 Moe, O. 11, 13

 Nesselrath, H.-G. 205, 209
 Nicklas, T. 50
 Niebuhr, K.-W. 393
 Niederwimmer, K. 403, 406, 410
 Niehoff, M. 148, 189, 198
 Noack, C. 149, 187
 Nodet, É. 235

 Opsomer, J. 291, 293 f., 299, 316, 356

 Perkins, L.J. 59
 Pfeleiderer, O. 8
 Pohlenz, M. 146
 Prellwitz, W. 28
 Prestel, P. 46

 Rabens, V. 188
 Rad, G. von 93, 116
 Reese, J.M. 115, 121 f.
 Reitzenstein, R. 8, 458
 Renehan, R. 140
 Robertson, P. 255
 Robinson, H.W. 10 f.
 Rösel, M. 45, 49, 51, 78 f., 89, 100
 Royse, J.R. 147 f.
 Runia, D.T. 149 f., 163, 165, 171 f.
 Russell, D.A. 293, 352

 Schlatter, A. 9 f., 12, 14, 223 f., 234, 237 f., 242, 249, 373, 425–427, 456, 587, 598 f., 644
 Schmitt, A. 40
 Schnelle, U. 652
 Schottroff, W. 56
 Schrage, W. 420, 442, 447, 530
 Schröder, S. 353
 Schwyzer, E. 28
 Sedley, D.N. 256
 Sievers, J. 222
 Simon, T. 8
 Smets, P. 275
 Snell, B. 31, 33–35
 Söding, T. 203, 233
 Sollamo, R. 46
 Sorabji, R. 265, 280
 Stacey, W.D. 4, 11, 406
 Sterling, G.E. 158
 Stowers, S.K. 577
 Strüder, C.W. 6, 13–15, 19, 218, 223, 410, 423, 439, 444, 459, 467, 483, 644
 Stuhlmacher, P. 571
 Sullivan, S.D. 5, 31, 34

 Theißen, G. 413, 480, 482, 490, 548, 569, 573,
 Theobald, M. 561
 Timmers, F. 172
 Treu, N. 3

 van Henten, J.W. 227, 230, 232, 249
 van Kooten, G.H. 15, 19, 156, 224, 246, 458, 462 f.
 vander Waerdt, P.A. 139
 Vollenweider, S. 646
 Voss, J.S. 465

 Wagner, J.R. 53
 Wasserman, E. 15
 Weiss, J. 425 f., 442, 464
 Weissenrieder, A. 25
 Wendt, H. 6 f., 651
 Wilckens, U. 453, 566
 Wilk, F. 465
 Wills, L. 96, 111
 Wojtkowiak, H. 395
 Wolff, C. 442
 Wolff, H.W. 55, 57, 65 f., 68 f., 99, 248
 Wolter, M. 509, 537

 Zeller, D. 169, 442

Sachregister

Das Stichwortregister orientiert sich zunächst am Deutschen, dann am Griechischen und anschließend am Hebräischen. Relevante Doppelungen sind mit entsprechenden Querverweisen vermerkt (z. B. „ἁμαρτία“ → „Sünde“). Sich ähnelnde Bezugnahmen sind ebenfalls mit Querverweisen versehen (z. B. „kognitiv-voluntativ“ → „voluntativ-kognitiv“). Als zusätzliche Orientierungshilfe sind diejenigen Aspekte, die sich auf das in der vorliegenden Arbeit entwickelte Frame (s. S. 377 f., 613, 634) beziehen, fett markiert.

- Absicht 34, 57 f., 64, 69, 73 f., 76, 85, 103 f., 106, 108 f., 225–228, 233, 237, 247, 373, 375, 377, 378, 383, 408, 442 f., 522, 529, 558 f., 578, 587, 613, 621, 634
– *siehe auch* Produkt-Konnotation
- Affekt 62 f., 106, 111, 127 f., 130, 132–135, 137–141, 151, 190–194, 196–200, 202, 206, 218 f., 245, 273, 298, 317 f., 324 f., 330, 332, 338, 341, 345, 348, 365, 384, 533–535
– *siehe auch* ἐπιθυμία
– *siehe auch* πάθος
– *siehe auch* Begierde
– ~kontrolle 111, 127, 195, 219, 246, 372, 592
- Akrasia 111, 264, 367, 545, 548, 567, 573, 577
- Aktivierungselemente 24, 383 f.
- Alexandrinische Tradition/Prägung 24, 424, 427 f., 460 f., 470–475, 483, 502–504, 608, 616 f., 620, 625, 635, 640 f.
- Anaxagoras 5, 36, 38, 210
- Anthropologie/anthropologisch 1, 24, 40, 43 f., 49, 52, 115, 143 f., 223 f., 242, 246, 261, 272, 289, 293, 299, 313, 354, 433, 460, 513, 537, 541
– *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
– *siehe auch* Dualismus
– *siehe auch* Semantik
– *siehe auch* Trichotomie/trichotomisch
– alttestamentliche ~ 47 f., 62, 77, 88, 535
– ~e Terminologie (*siehe auch* Austauschbar(-keit); Synonym(ie)) 2, 16, 21, 24 f., 33, 44 f., 47, 52, 54, 75, 77, 79, 92, 96, 99, 109, 117, 119, 125, 137, 164, 216, 270, 299, 368, 370, 388, 420, 460, 518, 549, 561, 613 f.
- ganzheitliche ~ (*siehe auch* psychosomatisch) 5, 17 f., 46, 48 f., 54, 59, 62 f., 77, 81, 88 f., 96, 98, 100, 103, 105, 107, 109 f., 119, 121, 123–125, 130, 135, 137, 219 f., 230, 248, 370 f., 376, 549 f., 648–654
– griechische ~ 46 f., 49, 55, 549
– paulinische ~ 1, 3–18, 20, 44 f., 390, 541–546, 549, 596, 608, 645–654
– philonische ~ 44, 143 f., 150–174, 462
– positivstes ~es Element (*siehe* Seele, leitendes/positivstes Seelenelement)
- Anthropomorphismus 48, 60, 73, 75 f., 90, 447, 453 f., 621
- apatheia 138, 196–199, 318, 325
– *siehe auch* ἀπάθεια
- Apollo 413, 424, 471
- Apollosanhänger, *siehe* Weisheitsfreunde
- Aristoteles 5, 19 f., 27, 39, 98, 122, 172, 210, 243, 257, 317, 324, 593
- Arrian 261 f.
- Aspasios 257 f.
- Aufmerksamkeit 55 f., 58, 67, 82, 85, 87 f., 91, 95, 99, 101, 107, 109, 125, 230, 236, 240, 281, 343, 370, 373
– *siehe auch* Idiom(e)
- Auge 60, 65, 77, 177, 180, 186, 205, 231, 325, 432 f., 460, 471, 473
– *siehe auch* Organ
– *siehe auch* Wahrnehmung
- Austauschbar(-keit) (anthropologischer/psychologischer Termini) 35, 75, 77, 81, 86, 93, 99 f., 107, 109 f., 116 f., 120, 124, 133, 136, 148, 155, 157, 164, 168 f., 173, 176, 209, 211 f., 239, 241 f., 264, 270, 275, 340, 342,

- 347–349, 351, 354–356, 368, 370, 372 f.,
375, 403, 405 f., 445, 461, 481, 500, 508,
533, 560, 614 f., 624, 647, 649, 653
– *siehe auch* Synonym(ie)
- Begierde 112, 131, 136, 190, 195, 198 f., 201,
245, 268, 305, 321, 332, 518, 533, 568, 570,
577, 580, 626, 630, 640
– *siehe auch* ἐπιθυμία
– *siehe auch* πάθος
– *siehe auch* Affekt
- Begriff 25
- Besonnenheit 11, 137, 195, 485, 586 f.
- Bewusstsein 6 f., 9 f., 13, 137, 187, 223, 237 f.,
425, 427, 483, 485, 497, 559, 566–576,
578 f., 598, 629, 644
- Charakter 32, 137, 265
- Chrysippus 139, 196–199, 273, 324
- Demiurg 303 f., 307, 337 f., 347, 353 f.
- Denken 6, 9, 11, 17, 24, 29, 32, 57, 69,
101, 105, 109, 117, 124, 169, 183 f., 187 f.,
205–208, 212 f., 215 f., 227 f., 239, 241,
267, 271, 287, 305, 312, 333, 347, 351,
399, 404, 408, 420, 422, 425, 442, 455,
457, 461, 464, 466, 485, 495, 522, 529,
531, 560, 584, 588, 594, 598 f., 602 f.,
619
– *siehe auch* Kognition/kognitiv
– Denkprozess 9, 32, 35, 227 f., 230,
236–238, 312, 514, 522, 526
– Denkvermögen/-fähigkeit/-kraft 6,
10, 33–35, 118, 130, 188, 207, 286 f., 410,
425, 485, 500, 522, 529, 533, 559, 587 f.,
619
– Resultat/Produkt des ~s (*siehe auch*
Gedanke(n); Produkt-Konnotation)
34–36, 410, 599
- Dichotomie/dichotomisch 2, 5, 17, 40, 48,
54, 59, 77, 103, 105, 110, 116, 119, 121, 124 f.,
135, 137, 143, 145 f., 163, 219, 244, 294–299,
304 f., 313, 316, 328, 338, 367, 374, 376,
546, 549, 647, 649 f.
– *siehe auch* Dualismus
– Leib-Seele~ (σῶμα-ψύχη) 4, 30, 40,
88–90, 98, 100, 110, 116, 119, 135 f., 143, 145,
162, 184, 219, 224, 243, 246, 248, 272–274,
294–299, 313, 370, 547
- Dualismus 17, 124, 145, 152, 163, 184, 219,
243, 246, 248, 272–274, 294, 297, 299, 318,
347, 546–549, 649 f.
– *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
– Fleisch-Geist~ (σὰρξ-πνεῦμα) 4 f., 110,
542
- Ebenbild(-lichkeit) 154 f., 161–173, 202, 217,
372, 427
- Einsicht, *siehe* Erkenntnis/erkennen
- Eklektizismus 120, 129, 145, 290, 653
- Ekstase 11, 187, 497 f.
- Emotion/emotional 29–32, 34, 55–57,
61–63, 70, 78, 85, 88 f., 98, 102, 109, 125,
133, 188, 202, 219, 230, 234, 248 f., 273,
370, 373 f., 403–406, 409–411, 650 f.
- Entscheidung(-sträger) 13 f., 19, 56, 62, 72,
201, 232 f., 245, 247, 265 f., 270, 371 f., 525,
558, 560, 564, 586, 652
– *siehe auch* Ethik/ethisch (ethisches Ur-
teilsvermögen)
- Epiktet 16, 22, 146, 210, 257 f., 260–287,
363–369, 402, 407, 577
- epistemische Fähigkeit 39, 67, 73, 92, 114,
123, 149, 154, 157, 173, 175–188, 200 f., 218 f.,
231–240, 247, 277, 285, 309 f., 312, 316, 323,
347, 351, 354, 356 f., 364, 366 f., 373, 375,
377, 407 f., 419, 428, 432 f., 436, 439 f., 443,
452, 460, 465–468, 471, 474, 514, 527, 530,
558, 615, 618, 624, 641
– *siehe auch* Erkenntnis/erkennen
– *siehe auch* Kognition/kognitiv
- Epistemologie/epistemologisch 37, 58, 60,
74, 82, 112–114, 125, 158, 161, 174, 178, 185,
233, 246, 276, 281, 322, 373, 389, 400, 408,
416, 428, 430–433, 460, 519, 638, 645
– *siehe auch* Erkenntnis/erkennen
- Erkenntnis/erkennen 9, 19, 29, 37, 56,
59–61, 65–70, 72, 74–77, 82, 92, 94 f., 99,
101, 109, 115, 175–188, 203, 207, 218, 231,
277, 281, 308, 311, 313, 316, 326, 333, 366,
370, 399, 407 f., 428 f., 433, 441–445, 455,
460 f., 465–467, 474–476, 506, 518, 521,
525, 527–529, 586, 617, 619, 627 f., 643, 653
– *siehe auch* epistemische Fähigkeit
– *siehe auch* Epistemologie/epistemologisch
– Gottes~ 60, 117, 158, 175–188, 203, 217,
219, 231, 239, 326, 372, 427 f., 492, 514 f.,
517, 520 f., 524–528, 532–535

- Selbst~ 185–187, 219
- Erinnerung 56, 92, 95, 99, 101 f., 104, 107, 109, 125, 219, 239, 312, 314, 316, 326, 333, 364, 370
- *siehe auch* μιμνήσκομαι
- Erneuerung 10, 406, 584–595, 606 f., 630–632, 640, 643
- Eschatologie/eschatologisch 136, 172, 327, 394, 397, 414 f., 473, 475, 506, 580, 591, 596
- Ethik/ethisch 37, 149, 157, 173, 179, 189–203, 219, 231 f., 246, 253, 261, 263 f., 273, 289, 301, 319, 323, 325 f., 351, 364, 366, 372 f., 375, 402, 452, 467, 521, 528, 589, 645
- *siehe auch* Entscheidung(-sträger)
- *siehe auch* Handlung/handlungsrelevant
- *siehe auch* (Fehl-)Verhalten
- ~es (Urteils-)vermögen 157, 189–203, 218 f., 231, 233, 240, 242, 247, 525, 528, 585, 589, 594, 602–604, 608, 632
- Etymologie/etymologisch 27 f.
- Eudoros 256 f.
- eupatheia 196, 199 f.

- Fleisch 8, 170, 298, 332, 338, 550, 559, 563, 565, 587
- *siehe auch* σάπξ
- Forschungsgeschichte 3–18, 222 f., 598 f., 643–645
- Frame 22–24, 40, 361 f., 364 f., 367–369, 371 f., 374 f., 376, 377 f., 379, 382, 387 f., 399 f., 403, 411, 417, 419, 421–424, 427, 439–442, 448, 450, 453 f., 456, 460 f., 467, 469 f., 473–475, 483, 485 f., 491–493, 502, 504–507, 520, 523, 528, 530, 532, 537, 550 f., 559 f., 565, 577–579, 585, 592, 594 f., 599, 601, 604–608, 613, 615–634, 637 f., 639–643, 644
- *siehe auch die auf das νοῦς-Frame verweisenden fett markierten Stichworte*
- *siehe auch* Semantik
- ~-Semantik 22–24
- Freude 29, 176, 207

- Gedanke(n) 9–12, 30, 33 f., 79, 81, 103, 114, 117, 118, 178, 192, 205, 207 f., 209, 210, 212 f., 215, 217–219, 223, 227, 237 f., 240, 244, 310, 312, 315, 324, 325, 345, 349 f., 357, 368, 372, 377, 378, 399, 407–411, 425–427, 442–447, 456 f., 483, 503, 517, 522, 526, 530, 587 f., 598, 599–603, 613, 615, 634, 644, 649
- *siehe auch* διαλογισμός
- *siehe auch* νόημα
- *siehe auch* Denken
- *siehe auch* Produkt-Konnotation
- Gefühl, *siehe* Emotion/emotional
- genitivus objectivus 153, 457, 462–464, 474, 619
- genitivus qualitatis 474, 591, 619
- genitivus subjectivus 453, 457, 462–464, 474, 591, 619
- Geist 25, 31, 33, 36, 69–74, 113, 136, 152, 167, 210, 275, 294, 330, 333, 340, 370, 433, 435, 437, 457–462, 489, 495–500, 565, 588
- *siehe auch* πνεῦμα
- *siehe auch* πῆρ
- ~esaktivität 35, 522, 528
- ~eskraft 485
- ~esvermögen 8
- Gesetz 8, 66, 82, 128, 132, 134, 195, 371 f., 538, 540–543, 547, 551–557, 559, 562, 564–576, 578, 628 f., 642 f., 653
- *siehe auch* νόμος
- Natur~ 192, 195, 200
- Gewissen 89, 284, 574
- Glossolale (korinth. Gruppierung) 414 f., 471–473, 475, 477–482, 489, 496–500, 503 f., 506 f., 596, 616, 622, 625, 638
- Glossolalie 414 f., 472, 476–505, 507, 622–625, 638, 640
- Gnosis 8, 13, 426, 458, 504
- göttliches Element** (Stufe II) 11, 39, 181, 275, 307–309, 312, 314, 322, 330, 339, 344, 353 f., 364 f., 378, 401 f., 411, 423, 428, 473, 499, 532, 564–566, 578, 590–592, 595, 605, 606 f., 613, 616 f., 620, 625, 627 f., 631, 633, 634, 640, 644, 653
- Gott 195, 275, 309, 365
- **Relation des Menschen zu ~** (Stufe I) 21, 153, 161, 173, 188, 217, 220, 367, 372, 377 f., 402, 404, 411, 428, 461, 468, 492, 505, 507, 530–532, 564, 579, 592, 604, 613, 615, 617, 620, 624, 626, 628, 632, 634, 643, 650–652
- Handlung/handlungsrelevant 7, 9, 13, 28, 32, 35, 39, 56 f., 60, 68, 80, 82, 84, 91, 99,

- 101, 106, 115, 117, 134, 141, 153, 200 f., 226–228, 231–233, 235, 242, 247 f., 266, 285, 352, 354, 357, 364, 366 f., 370 f., 373, 375, 377, 420, 441, 453, 467, 476, 508, 522, 524, 528 f., 535, 544 f., 547, 551, 558 f., 562–564, 568–575, 579, 585 f., 589 f., 594, 608, 617, 624, 627–629, 630, 632, 638, 641–643
 – *siehe auch* Entscheidung(-sträger)
 – *siehe auch* (Fehl-)Verhalten
 – *siehe auch* voluntativ
- Hellenismus/hellenistisch 4 f., 8, 15–18, 48 f., 79, 97 f., 103, 111, 115, 120, 125, 129, 212, 243, 254, 259, 428, 547
 – *siehe auch* Philosophie
- Herz 54–65, 66–69, 74 f., 95, 100, 194, 198, 247 f., 370, 399, 403, 405, 407, 433, 444, 460, 471, 473, 517 f., 522, 526, 536, 615, 652
 – *siehe auch* καρδία
 – *siehe auch* לב/לב
- Homer 5, 29, 36 f., 39 f., 76, 90, 99, 247, 374, 444
- Idee (im platonischen Sinn) 152 f., 162, 165, 171 f., 186
- Idiom(e) 38, 40, 52, 64, 84, 99, 101 f., 125, 134, 146, 225–230, 235 f., 241, 276, 281, 284, 286, 342–344, 352 f., 355, 363–366, 370, 373 f., 380–384, 388, 418–421, 456, 616, 618
- immateriell 153, 179, 181, 206, 212–215, 272, 332, 593
 – *siehe auch* ἀσώματος
- Inkarnation 295 f., 313, 329, 332 f., 336, 338–340
- Innensicht (Stufe I) 111, 204, 244, 342, 352, 374, 377 f., 401, 404 f., 410, 419–423, 440 f., 452, 456, 467, 484, 520, 522, 535, 544–549, 560 f., 578, 585, 593 f., 604, 605, 608, 613, 615, 617, 621, 624, 626 f., 630, 632, 634, 642, 646, 653
 – *siehe auch* Introspektive
- Instanz-Konnotation (Stufe I-III) 33–36, 64 f., 73 f., 76, 92, 99, 103, 105 f., 109, 114, 117, 125, 176, 180 f., 192, 210, 217 f., 226 f., 229, 232, 237 f., 246 f., 277, 285, 313, 316, 325, 346, 356, 362, 368, 371, 373–375, 378, 379–384, 402–404, 407–410, 419–423, 424–427, 441, 442–447, 448, 450–452, 454, 455–457, 459, 461, 464 f., 468 f., 476, 484 f., 489, 506, 522 f., 524, 526, 559, 587–589, 599–603, 605, 616–619, 621, 633, 639, 644
 – *siehe auch* kognitiv-voluntative Instanz
 – *siehe auch* Organ
 – *siehe auch* psychische Instanz
- Intellekt/intellektuell 18, 29–31, 35, 66, 78, 183, 188, 269, 284, 291, 301, 331, 337 f., 399, 461, 470, 517, 519, 526–528, 530, 534 f., 581, 583, 646, 648
- Intelligibilität/intelligibel 37 f., 152 f., 160, 171 f., 185 f., 214, 218, 309–316, 323, 326, 345–347, 356, 364, 506 f., 646
- Intention 225, 281, 558, 569 f., 576, 628 f.
 – *siehe auch* Absicht
 – *siehe auch* Wille/Wollen
- Introspektive 371, 406, 544–549
 – *siehe auch* Innensicht
- irrational 64, 78, 97 f., 141, 169, 200, 217, 273, 291, 296, 303 f., 334, 345, 348, 351, 371, 403, 406, 411, 475, 493 f., 501, 504 f., 533, 535, 593 f., 624 f., 640, 651
 – *siehe auch* ἄλογον
 – *siehe auch* ἄλογος
 – *siehe auch* Affekt
 – *siehe auch* Seele (irrationaler Bestandteil)
- Jenseitsmythen 292 f., 299–301, 326 f., 330, 334–337, 341, 346 f., 349, 353, 355
- Josephus 8, 12, 14–16, 19, 22, 44, 146, 222–249, 370–375, 407, 599, 644, 652
- Judentum/jüdisch 4 f., 15 f., 224, 256, 259, 567 f., 570
 – hellenistisches ~ 2, 4, 16, 43–249, 256, 370–375, 387, 546, 577, 613
 – palästinisches ~ 44, 254
- Körper, *siehe* Leib
- Körperlichkeit/körperlich 4, 96, 103, 124, 131, 181, 184, 186, 214, 272, 313, 370
 – *siehe auch* Leib
- Kognition/kognitiv 31 f., 57 f., 60, 69, 74, 82, 95, 99, 101 f., 112–115, 117, 188, 200, 218, 228–230, 235 f., 238 f., 248, 267, 287, 312, 316, 370–372, 397 f., 405, 409, 417, 423, 432, 436, 439, 456, 462, 465–469, 472, 474, 487, 491, 500, 502, 505–507, 524–530, 545, 551, 579, 583, 585–587, 608, 617, 619, 624, 626 f., 630 f., 638, 641 f., 651

- *siehe auch* Intellekt/intellektuell
- *siehe auch* noetisch
- ~e Fähigkeit 35, 40, 66, 71, 86, 153, 209, 212, 219, 234, 282 f., 285, 323, 333, 356, 372, 427, 449, 466, 468, 527, 530, 534, 558, 645
- ~e Instanz (*siehe auch* Instanz-Konnotation; psychische Instanz) 8, 35 f., 73, 148, 154, 157 f., 164, 228, 231, 233, 237 f., 247, 316, 323, 325, 347, 350, 364, 368, 373, 455–457, 504, 526, 528, 536, 578
- ~e Linguistik 22
- ~es Schema (*siehe* Frame)
- ~-voluntativ (Stufe I; *siehe auch* voluntativ-kognitiv) 35, 73, 75, 93, 95, 99, 102, 105, 109, 123, 125, 141, 237, 370, 373–375, 377 f., 379 f., 384, 400 f., 402, 404, 408, 410 f., 421, 423, 429, 440, 465–468, 508, 524–530, 531, 559, 585–587, 608, 613, 617–619, 621, 626–628, 634, 641, 650–652
- ~-voluntative Instanz (Stufe I; *siehe auch* Instanz-Konnotation; voluntativ-kognitive Instanz) 237, 373, 400 f., 404, 411, 419–423, 426, 452, 468 f., 475, 560, 587–589, 594, 599–603, 604–606, 615 f., 620, 622, 626 f., 632, 634, 638, 642, 646, 651, 653
- kommunikatives Vermögen** (Stufe III) 12 f., 33, 66, 203–216, 276 f., 285 f., 345, 357, 364, 366, 372, 375, 378, 411, 421, 423 f., 456, 469 f., 472, 476, 483–505, 613, 616 f., 620, 622–624, 634, 638–640, 641, 644, 653
- *siehe auch* λόγος
- *siehe auch* Sprachvermögen
- Kopf 194, 198, 338, 652
- Kreuz(-esgeschehen) 413, 416, 440 f., 464–467, 469 f., 474–476, 494, 505, 606, 618 f., 620, 623
- Laster/lasterhaft 190, 329, 525
- *siehe auch* Affekt
- ~katalog 516, 519–521, 534
- Leib 31, 116, 118 f., 121, 135 f., 145, 155, 158, 162, 169 f., 184–186, 188, 190 f., 193, 197, 203, 206, 219 f., 245 f., 272, 294–298, 328, 330, 332, 336–338, 341, 344, 523, 547, 582–584, 589
- *siehe auch* σῶμα
- *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
- Lexikographie 24–26, 53, 100
- Liebe 188, 195, 203
- LXX, *siehe* Septuaginta
- Mark Aurel 258, 286
- Materialität/materiell 96, 179, 212 f., 215, 218, 272 f., 296 f., 350, 593
- Meinung(en) 192, 315 f., 323, 421, 423, 597 f., 599–603, 605, 617, 633, 649
- *siehe auch* γνώμη
- *siehe auch* Produkt-Konnotation
- Mensch(-enbild), *siehe* Anthropologie/anthropologisch
- Methode 16, 19–26, 49–53, 146–150, 222–224, 253–259, 260–266, 271 f., 288–295, 300–302, 387–390
- metriopatheia 138, 196–199, 318, 325, 372
- Monismus 265, 271, 316, 324, 365, 533 f.
- Natur 285
- *siehe auch* φύσις
- Neuplatonismus 5
- noetisch 55, 181, 188, 200, 211 f., 218, 414 f., 428, 436 f., 439, 468, 472, 474, 500, 519, 527, 551, 581, 617
- Ohr 65–69, 86, 95, 186, 214, 370, 432 f., 460, 471, 473
- *siehe auch* οὖς
- *siehe auch* ἦκ
- Organ 32, 33–36, 58, 65, 100, 210, 214, 650
- psychisches ~ 33–36, 210, 403, 406, 408, 425, 442, 490, 495, 524, 533, 536, 622
- Sinnes~ 65, 153, 174, 186, 271, 309, 313
- Papyri 645
- Parmenides 5, 36
- passivum divinum 80, 517 f., 526
- Paulus 1–18, 43–45, 144, 222 f., 253–259, 361, 385–654
- *siehe auch* Anthropologie/anthropologisch
- Umwelt des ~ 2, 11, 14, 16, 19–22, 40, 253, 402, 407, 521, 528, 544, 560, 645, 654
- Person 32, 61, 69, 89, 230, 461
- *siehe auch* Selbst
- ~zentrum (*siehe auch* psychisches Zentrum) 30, 55, 59, 68, 70, 80, 84, 94, 103,

- 105, 124, 137, 140, 173, 332, 371, 374, 377f.,
411, 491, 530f., 562–564, 604f., 608,
615, 618, 624, 626, 628, 631f., 642, 643,
649–652
- Philo/philonisch 5, 8f., 14–16, 18–20, 22,
44, 122, 137, 143–221, 224, 294, 371–375,
380–382, 407, 423f., 427f., 460, 473f.,
483, 496f., 502f., 514, 521, 533, 577, 630,
641, 646, 648, 652
- Philologie 27, 52
- Philosophie/philosophisch 2, 12, 19, 40,
48f., 51f., 87, 89f., 111, 116, 121, 124–126,
128–130, 137–141, 146, 182, 189, 192, 195,
201, 232, 242, 254f., 263, 280, 424, 500,
521, 549f., 645, 649, 654
- *siehe auch* Hellenismus/hellenistisch
 - *siehe auch* Vorsokratiker
 - aristotelische ~ (*siehe auch* Aristoteles)
97, 121–123, 172, 244, 267
 - epikureische ~ 127, 257, 280
 - griechisch-römische ~ 2, 16, 19, 253–259,
363–369, 387, 613, 652
 - griechische/hellenistische ~ 1, 40, 51, 79,
96–98, 107, 111, 116, 120f., 124–127, 174, 177,
189, 242f., 253f., 549, 552, 593
 - kaiserzeitliche ~ 5, 253–259, 260f., 289,
363, 645
 - mittelplatonische ~ (*siehe auch* Plutarch)
19, 21f., 127, 140, 182, 217, 219, 256,
288–357, 364
 - Moral~ 19, 98, 123, 255, 577, 645, 654
 - peripatetische ~ 127, 138–140, 146, 257f.,
290, 295
 - philonische ~ 145
 - platonische ~ (*siehe auch* Plato) 14f., 18,
21, 97, 103, 110, 115f., 120–124, 127, 139–141,
146, 155, 160, 165f., 168f., 171, 176f.,
184, 192, 194, 196–200, 243–246, 248f.,
253–259, 264f., 272, 290, 301f., 308, 312,
317, 353, 367–369, 372–374, 387, 521, 528,
534f., 546, 549f., 560, 577, 630, 646–648
 - Popular~ 11, 20, 140, 242, 254, 260, 289,
402, 427, 437, 483, 550
 - pythagoreische ~ 290
 - skeptizistische ~ 290
 - stoische ~ (*siehe auch* Epiktet) 14f., 18f.,
21f., 116, 118–127, 136, 138–140, 146, 153,
157, 165, 177, 179, 182, 184, 189, 193–199,
210–212, 214, 217, 243f., 245f., 253–259,
260–287, 290, 292, 308, 316, 367–369, 387,
402, 413, 496, 502, 521, 528f., 533–536,
546, 550, 577, 627, 630, 640, 646–649
- physiologisch-vegetativ 55, 220f., 234, 248,
370, 652
- Plan/planen 10f., 29, 34, 57f., 64, 72, 79, 91,
104, 109, 115, 124, 201, 225f., 228, 233, 370,
377, 407–409, 411, 441, 442–447, 450–452,
468f., 475, 526, 558, 613, 621, 634
- *siehe auch* Absicht
 - *siehe auch* Handlung/handlungsrelevant
 - *siehe auch* Intention
 - *siehe auch* Produkt-Konnotation
 - *siehe auch* voluntativ
- Plato 5, 19f., 27, 36–39, 97f., 103, 119,
120–123, 125, 137, 139, 178, 210, 219, 245,
272, 281, 293f., 302, 309, 323, 333, 497, 533
- *siehe auch* Philosophie
- Plotin 5, 178
- Plutarch 5, 16, 22, 140, 210, 257f., 288–357,
363–369, 380–383, 407, 577
- Polysemie/polysem 23, 27, 29–40, 387f.,
407, 421f., 453f., 459, 465, 475, 483, 507
- *siehe auch* Semantik
- Posidonius 122, 137–140, 194
- Prinzip (kosmisches) 36, 38, 303–316, 318,
328, 330f., 340
- *siehe auch* Seele (Weltseele; Urseele)
- Produkt-Konnotation** (Stufe III) 33–36,
37, 40, 64f., 73f., 76, 99, 103, 114, 117,
125, 176, 180, 192, 209f., 217f., 226f.,
229, 237f., 247, 310, 313, 316, 356, 362,
368, 373–375, 378, 379–383, 384, 402f.,
407f., 410, 421–423, 425–427, 441,
442–447, 448, 450–452, 457, 459, 464,
469, 475, 484, 526, 559, 587, 599–603,
605, 607, 613, 615f., 618, 621, 633, 634,
639, 644
- *siehe auch* Absicht
 - *siehe auch* Gedanke(n)
 - *siehe auch* Meinung(en)
 - *siehe auch* Plan/planen
 - *siehe auch* Urteil(e)
 - *siehe auch* Wunsch
- propatheia* 196
- Prophetie 415, 477–493, 498, 622
- psychisch 124, 141, 474
- ~e Fähigkeit 7, 21, 37, 95, 109, 133, 205,
240, 264, 268, 361, 374, 384, 534

- ~e Größe 32, 37, 55, 108, 117, 131 f., 157, 167, 169, 191, 198, 200, 242, 253, 264, 274, 290, 346 f., 354, 363 f., 367 f., 383, 440, 476, 492, 495, 500, 502, 507, 551, 594, 608, 615, 624, 652
- ~e Instanz (*siehe auch* Instanz-Konnotation; kognitive Instanz) 35, 40, 64, 73, 91 f., 102–106, 125, 137, 226, 230, 234, 284, 354, 374, 378, 384, 484, 500 f., 615, 624, 631, 640 f., 649
- ~e Vorgänge 30, 32, 35, 93, 103, 108, 205, 263 f., 287, 645, 647 f., 654
- ~es Zentrum/Steuerzentrale (Stufe I; *siehe auch* Personzentrum; Selbst) 351, 354, 356, 364–366, 372, 377 f., 403, 411, 422, (447), (453), 460, 467, 491, 502, 505, 530, 533, 536, 564, 579, 590, 594, 604, 605, 613, 615, 617, 620, (621 f.), 624, 626, 628, 631 f., 634, 642, 651
- Psychologie/psychologisch 17, 24, 33, 55, 130, 132, 138–140, 145 f., 149, 169 f., 204, 209, 214, 218, 244 f., 248 f., 253 f., 263–265, 284, 290–299, 316, 335, 343 f., 352, 354, 363, 367, 462, 469, 495–502, 541–549
- ~ differenziert (*siehe auch* Seele; Trichotomie/trichotomisch) 7, 9, 17, 38–40, 52, 54, 64 f., 75, 79, 82, 86 f., 93, 97–100, 103, 111, 124 f., 130, 132, 210, 220, 225, 242 f., 272, 291, 349, 363, 370 f., 374, 406, 500–502, 508, 529, 533, 624, 645–648
- psychosomatisch 89, 105, 137, 169 f., 272, 370, 648–654
- *siehe auch* Anthropologie/anthropologisch
- Pythagoras 317
- Qumran 22
- Rationalität/rational 31, 56, 63, 173, 188, 220, 233, 239, 276, 296, 298, 348, 367, 463, 470, 474 f., 535, 583, 593 f.
- *siehe auch* noetisch
- *siehe auch* Seele (rationaler Bestandteil)
- (dezidiert) ~es Vermögen (Stufe II) 12, 31, 35, 39 f., 55, 58, 79, 100, 173, 231, 263, 277, 285 f., 367 f., 371–374, 377 f., 379, 384, 402 f., 411, 424, 425, 427, 442, 461, 474 f., 483–485, 493 f., 501 f., 504 f., 514, 527, 529, 532–536, 576–578, 579, 589, 592–594, 602, 605, 606 f., 613, 616 f., 619, 625, 627, 630, 632 f., 634, 640, 644, 646, 651
- Redewendung, *siehe* Idiom(e)
- Religionsgeschichtliche Exegese 8, 11, 20
- Seele 2, 31 f., 116, 118 f., 121, 123, 146, 155, 158, 162–164, 166, 169, 176, 190, 215, 244, 246, 264, 271 f., 291–299, 301, 302–316, 326–334, 336–344, 351
- *siehe auch* ψυχή
- *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
- *siehe auch* psychisch
- *siehe auch* Psychologie/psychologisch
- *siehe auch* Trichotomie/trichotomisch
- Gesamt~ 159, 176, 179, 190 f., 200, 217, 271, 284, 346, 351, 366, 368
- irrationaler ~bestandteil (*siehe auch* ἄλογον; irrational) 37, 97, 107, 121 f., 138–140, 141 f., 145, 146, 159, 165, 167, 168, 170, 174, 176, 178, 181, 184, 190, 193–201, 203, 207, 211, 214 f., 218 f., 243–246, 248, 294–299, 305–307, 314 f., 316–326, 328 f., 332 f., 338–344, 346 f., 350 f., 354, 357, 364 f., 367 f., 371 f., 384, 403, 533, 577, 594, 630
- leitendes/positivstes ~nelement (= positivstes anthropologisches Element; Stufe I) 15, 37, 118, 123, 140, 158 f., 161, 169, 173, 176, 179, 192, 194, 217, 219 f., 263–271, 285, 295, 297, 309, 316–326, 330, 333, 336–344, 352, 355 f., 365–367, 377 f., 401, 406, 411, 423, 427, 429, (447), (452), 461, 473, 492, 531 f., 536, 564–576, 578 f., 590–592, 595, 604 f., 606 f., 613, 615–617, 619 f., (621), 624, 626, 628, 631, 633, 634, 637, 639, 640 f., 652 f.
- rationaler ~bestandteil (*siehe auch* Rationalität/rational) 2, 18, 37, 97, 107, 121 f., 128, 132, 134 f., 138–140, 141 f., 145 f., 154, 159, 166–172, 173 f., 176–179, 181 f., 184 f., 187, 189–203, 204–220, 242–246, 248 f., 266, 271, 277, 294–299, 302 f., 305–308, 312–315, 316–326, 326–334, 336–344, 346–354, 355–357, 364–368, 371–374, 382, 403, 427, 577, 594, 630
- ~nreise 151, 182 f., 186, 203, 336
- ~nteil(e) 108, 111, 121, 158 f., 197, 200, 219, 243 f., 246, 263, 265, 284, 317 f., 366, 534

- ~nvermögen 31, 264, 267, 271, 283, 367
- Ur~ 295, 302–316, 322, 327, 330 f., 334
- Welt~ 295 f., 300 f., 302–316, 317 f., 322, 330, 333, 337, 353, 356
- Selbst 131, 137, 141, 158, 193, 220, 264 f., 272, 285, 333, 371, 462, 496, 545, 651
- *siehe auch* Person
- **Kern des** ~ (Stufe I; *siehe auch* Personzentrum; psychisches Zentrum) 377 f., 403, 404, 411, 422, (447), (452 f.), 460, 467, 491, 502, 505, 530, 562–564, 589 f., 604, 605, 608, 613, 615, 618, 620, (621), 624, 626, 628, 631 f., 634, 642, 650 f.
- ~beherrschung 12 f., 111, 127, 330, 483
- Semantik/semantisch (v. a. hinsichtlich νοῦς) 12, 23, 24–26, 34 f., 47, 50, 253, 361 f., 376, 387 f., 459, 461, 646
- *siehe auch* Austauschbar(-keit)
- *siehe auch* Frame
- *siehe auch* Instanz-Konnotation
- *siehe auch* Polysemie/polysem
- *siehe auch* Produkt-Konnotation
- anthropologische ~ 21, 23 f., 37 f., 40, 43, 52, 75, 82, 152 f., 161, 174, 224, 230, 234, 238, 240, 274 f., 293, 330, 367–369, 374 f., 376, 377 f., 388, 451, 456, 457–462, 464, 475, 483, 495, 595, 613, 618 f., 621, 634, 647, 654
- kognitive ~ 17, 45, 51, 240–242, 247, 428, 432, 436, 439, 461, 465 f., 468, 506, 518 f., 527, 551, 585 f., 592–594, 598, 602 f., 627, 642, 646
- kosmologische ~ (*siehe auch* Prinzip) 36, 38–40, 152 f., 382
- psychologische ~ 33–36, 37, 40, 77, 270 f., 293, 343, 352, 377 f., 613, 634, 645–648, 649, 652, 654
- ~es Priming 38, 352, 383, 389, 451, 496, 601, 621, 632 f.
- theologische ~ 36, 39 f., 75, 82, 161, 275, 382, 451, 456, 463, 483, 619, 621, 645
- Septuaginta 14, 18 f., 22, 43, 45–142, 255, 370–375, 407, 444, 490, 535, 645, 650–652, 654
- *siehe auch* Vorlage(n) (der LXX)
- Sinn (Gesinnung) 11 f., 57, 94, 113, 455, 522, 586, 588, 603
- Sinnesart 9, 12
- Sprachvermögen 33, 144, 149, 168, 173 f., 184–186, 188, 193, 203–216, 271, 357, 378, 423, 483–505, 617, 622–625
- *siehe auch* kommunikatives Vermögen
- Stereometrie 99, 116, 130
- Stoa/Stoiker, *siehe* Philosophie/philosophisch
- Sünde 512, 516 f., 532, 538, 539–542, 545, 548, 554–559, 562–564, 568–576, 578 f., 582, 584, 590, 595, 628–630, 638, 643, 653
- *siehe auch* ἀμαρτία
- Synonym(ie) 15, 41, 62–64, 68, 100, 102, 104, 109 f., 117, 122, 135, 241, 243, 245, 264 f., 272, 315, 337, 368, 406, 410, 419, 421, 426, 458, 462, 468, 531, 560
- *siehe auch* Austauschbar(-keit)
- Tat/Tun, *siehe* Handlung/handlungsrelevant
- Tier/tierisch 117, 207, 217, 245, 269 f., 275, 277, 285, 366, 593
- Trachten 57, 442, 587 f.
- Trichotomie/trichotomisch 2, 15, 17, 54, 77, 103, 118 f., 138–140, 141, 146, 174, 193 f., 199, 203, 218, 224, 243–246, 294–299, 301, 327, 347, 367, 376, 382, 462, 496, 647, 649
- *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
- *siehe auch* Seele
- *siehe auch* Wagenlenker
- Trieb(-kräfte) 1, 18, 131, 140, 142, 200, 321, 348, 351, 353, 371, 640
- *siehe auch* ὁρμή
- Tugend/tugendhaft 37, 129, 144, 157 f., 168, 175 f., 194–203, 217, 231 f., 282, 317–319, 321, 323, 325, 329, 367, 371, 402, 427, 534, 640, 653
- *siehe auch* ἀρετή
- Kardinal~ 116, 175, 190, 319, 586
- Urteil(e) 10 f., 13 f., 94, 106, 125, 130, 198, 200, 245, 267, 279 f., 317, 403, 421 f., 449, 487, 500, 522, 524, 587 f., 599, 602
- *siehe auch* Ethik/ethisch
- *siehe auch* Produkt-Konnotation
- ~sfähigkeit (*siehe auch* kognitiv-voluntative Instanz) 32, 68, 90, 92, 99, 199, 233, 240, 247, 267, 287, 310 f., 367, 370, 408, 439, 444, 466, 475 f., 485, 495, 525, 528, 558–560, 588, 619
- ~skraft 7, 94, 134, 200, 467, 500

- (Fehl-)Verhalten 56, 58, 69, 75, 86, 91 f.,
94, 101, 105 f., 112, 114, 200, 467, 476, 508,
515–517, 520–536, 569, 578 f., 582, 584,
590, 604, 608, 619, 626–630, 638
- *siehe auch* Ethik/ethisch
 - *siehe auch* Handlung/handlungsrelevant
 - *siehe auch* voluntativ
- Vernunft 1, 8, 11 f., 19, 25, 37 f., 84, 127, 132,
144, 172, 182, 207, 213, 245 f., 248, 263 f.,
286 f., 317, 399, 401–403, 485, 500, 503,
522, 532–534, 550, 559, 565, 588, 603
- Autonomie der ~ 182, 201, 242, 269, 535,
590 f., 631, 639, 653
 - ~optimismus 286, 367, 427, 498, 532 f.,
536, 564–566, 575 f., 590, 595, 605, 646
 - Welt~ 195
- Verselbstung 462, 496, 499, 619, 625
- Verstand 11, 25, 33, 56 f., 63, 65, 81, 94, 98,
105, 130, 178, 231, 239, 284, 399, 407, 437,
442, 455, 484 f., 489, 500, 522, 559, 588
- Verständlichkeit (der Kommunikation)
480 f., 484–487, 489 f., 492 f., 501, 504,
622 f., 638, 640, 646
- *siehe auch* kommunikatives Vermögen
- voluntativ 29 f., 34, 55–60, 62, 64, 69 f.,
72–76, 80–85, 88, 91, 94 f., 99–115, 125, 141,
200 f., 226 f., 229, 233, 240, 247, 266 f., 321,
323, 351 f., 367, 371 f., 375, 405 f., 409, 411,
465–469, 491, 497, 504, 507 f., 524–530,
531, 551, 558, 579, 585–589, 604, 608, 617,
619, 624, 626–628, 630, 641–643, 651
- *siehe auch* Handlung/handlungsrelevant
 - *siehe auch* Wille/Wollen
 - ~**kognitiv** (Stufe I; *siehe auch* kognitiv-
voluntativ) 73, 78, 90 f., 99, 123, 200 f.,
219 f., 227, 229, 233–235, 241, 247, 285,
373, 440–447, 450–452, 456, 466, 468,
524–530, 551, 558, 585–587, 608, 631
 - ~**kognitive Instanz** (Stufe I; *siehe auch*
Instanz-Konnotation; kognitiv-volunta-
tive Instanz) 440 f., 442–447, 450–452,
468 f., 475, 524–530, 532, 551, 599–603,
621
- Vorlage(n) (der LXX) 46, 49–53, 55, 61–63,
66, 68 f., 72–74, 76–81, 84, 86 f., 90–93,
97–99, 235–237, 438
- Vorsokratiker 5, 19, 27, 32, 36
- Wagenlenker 97, 122, 194, 198 f., 202, 317,
342, 647
- *siehe auch* Trichotomie/trichotomisch
- Wahrnehmung 32, 168, 170, 312–314, 344,
432
- *siehe auch* αἴσθησις
 - Sinnes~ 60, 65–67, 152, 170, 174 f., 179,
183–186, 188, 193, 203, 214, 282, 287, 313,
344, 348, 356
 - sinnlich wahrnehmbar 160, 171, 175,
183–185, 203, 206, 214, 309–316, 323
- Weisheitsfreunde (korinth. Gruppierung)
412–415, 424, 427–431, 435, 437, 471–475,
494, 498 f., 503 f., 506 f., 596, 616, 625, 638
- Wille/Wollen 7, 9–11, 29 f., 56 f., 59, 69 f.,
80, 84, 95, 101, 104, 109, 112, 137, 200 f.,
225–229, 235, 237, 247 f., 266, 270 f., 323,
404, 408, 497, 524–527, 529, 544 f., 551 f.,
558, 560, 562, 564–576, 578, 586, 588,
590, 594 f., 626–630, 638, 643, 653
- *siehe auch* Handlung/handlungsrelevant
 - *siehe auch* voluntativ
- Wissen 6 f., 10, 123, 277, 283, 313, 316, 535
- Wunsch 29, 57 f., 64, 225 f., 229, 237, 247 f.,
373, 375
- *siehe auch* Produkt-Konnotation
- Zungenrede/-gebet, *siehe* Glossolalie

- αἴσθησις 93 f., 152–154, 168, 170, 173–188, 193, 203 f., 206, 215 f., 218 f., 311–314, 322, 326, 344, 382, 427
 – *siehe auch* Wahrnehmung
 ἄκαρπος 484, 488–491, 622, 624
 ἄλογιστία 102, 105
 ἀλόγιστος 134
 ἄλογον 139, 159, 174, 176, 193 f., 198, 295 f., 298, 303, 317–319, 324, 328, 338, 342, 594
 ἄλογος 105, 117, 202, 270, 337, 344, 593
 ἄμαρτία 534, 538–542, 569
 – *siehe auch* Sünde
 ἀμετανόητος 531, 626, 643
 ἀνακρίνεσθαι 432, 486 f., 491, 619, 642
 ἀνοήτος 14, 134, 303, 306
 ἄνοια 95, 102 f., 105, 117
 ἄνους 95, 102, 298, 329 f., 337, 339
 ἀπάθεια 196, 199, 318, 324
 – *siehe auch* *apatheia*
 ἀπροαίρετον 268, 274, 278
 ἀρετή 116, 157, 175, 202, 231, 240, 328, 357
 – *siehe auch* Tugend/tugendhaft
 ἀσύνετος 118, 409, 517–519, 526 f., 535, 626, 642, 646, 651
 ἀσώματος 152, 162, 171, 175, 185 f., 213, 272
- βουλευτικόν 319–326
 βουλεύω 104, 110, 117, 200 f., 210, 322
 βουλή 73, 75 f., 79, 81, 85, 91, 93–95, 103, 108, 113 f., 125, 201, 245, 322
 βούλομαι 104, 110, 229
- γινώσκω/γινώσκω 25, 56, 67, 70, 73, 75 f., 78, 108, 114, 117, 431, 443 f., 446, 514 f., 518 f., 551, 571, 642
 γλῶσσα 96, 119, 210, 477, 481 f., 484 f., 489
 γνώμη 237, 239 f., 270, 272, 419–423, 425 f., 617, 646
 γνωρίζω 204, 215
 γνώσις 93, 414, 417, 452–454, 487
 γνωστός 514, 519, 642
- δαιμόνιον 334 f., 339, 345
 δαίμων 294, 298 f., 329, 334–353, 368
 διακρίνω 67 f., 86, 92, 234, 487, 598
 διάκρισις 598, 600
 διαλογισμός 79, 517–520, 522, 526, 530, 536, 598, 599–603, 605, 626, 633, 642, 646, 649, 651
 – *siehe auch* Gedanke(n)
 διανοέομαι 104, 110, 200, 333
 διανόημα 79
 διανόησις 201
 διανοητικόν 299, 324
 διάνοια 32, 55, 58–64, 75, 78 f., 81 f., 85, 87, 89 f., 92–95, 98–100, 102, 104 f., 109, 117, 123, 125 f., 135, 159, 162–164, 166, 169, 176, 179, 191 f., 198, 200 f., 205, 207, 209–212, 214–218, 220 f., 235–242, 264 f., 269–271, 281, 284–287, 306, 313–315, 325, 345–347, 350, 354 f., 368, 370, 372, 380, 503, 534, 593, 609, 649, 653
 δόγμα 267, 279, 280
 δοκιμάζω 25, 68, 86, 265, 439, 519, 524 f., 527, 574, 583–587, 592 f., 602 f., 631 f., 641 f.
 δόξα 43
 δυσνοέω 104
 ἐνθυμέομαι 57, 73, 104, 114, 118
- ἐννοέω 87, 110, 134
 ἐννοια 93, 95, 118, 181, 201, 238, 241, 245, 283 f.
 ἐντολή 539, 544
 – *siehe auch* νόμος
 ἐπιβάλλω 104
 ἐπιδίδωμι 67
 ἐπιγινώσκω 95, 108–110, 117, 519, 642
 ἐπίγνωσις 519, 524 f., 527, 642
 ἐπιθυμητικόν 98, 121 f., 139, 141, 194, 199, 243, 294 f., 297, 318, 341
 ἐπιθυμία 97 f., 107 f., 112 f., 121–123, 130, 134, 139, 141, 190, 194 f., 198 f., 229, 243, 294, 317, 518–520, 522, 528, 531, 570 f., 580, 626, 640
 – *siehe auch* Affekt
 – *siehe auch* Begierde
 ἐπιλανθάνομαι 92, 95
 ἐπινοέω 87
 ἐπίνοια 114 f., 117 f., 123, 125, 240 f.
 ἐπιστήμη 59, 67, 82, 87, 140, 275, 310, 312, 316, 322, 326
 ἔσω ἄνθρωπος 5 f., 15, 44, 546, 550–552, 556, 560–562, 563 f., 571, 627, 647–649
 εὐλογιστία 135
 εὐπάθεια 200
 εὐσέβεια 128
 ἐφίστημι 56, 67, 83 f., 91, 381, 384

- ἡγεμονικόν 37, 172, 194, 198, 220 f., 245 f.,
 265 f., 268–271, 278, 284 f., 367 f., 502,
 533 f., 536, 593, 609, 647, 649, 653
 – *siehe auch* Seele (leitendes Element)
 ἦτορ 30, 33, 35
- θέλω 104, 110, 114, 526, 541, 545 f., 551, 571,
 641
 θυμικόν 139, 194, 197, 202
 θυμοειδής 121, 141, 243, 294 f., 297, 341
 θύμος 30–33, 35, 97, 103, 121–123, 132, 139,
 141, 194, 197, 243–245, 294
- καρδιά 47, 54–58, 59–63, 69, 75–78, 81 f.,
 85–87, 89 f., 92 f., 95 f., 99 f., 102 f., 105, 107,
 109 f., 119, 121, 123, 125 f., 220 f., 234–236,
 248, 273, 370, 403, 404–406, 407–411,
 449, 460 f., 490, 517–520, 522 f., 526, 528,
 530–532, 533–536, 590, 615, 620, 626,
 642 f., 646–653
 – *siehe auch* לבב/לב
 – *siehe auch* Herz
 καταλαμβάνω 179, 208, 210
 κατανοέω 60, 73, 78, 87, 102, 110, 231
 καταργάζομαι 539–541, 544 f., 551, 562,
 568 f., 571, 629
 κῆρ 30, 33, 35
 κόσμος 152 f., 160, 171 f., 177, 281, 432, 459
 κραδίη 30, 33, 35
 κρίμα 94, 410, 449, 453 f.
 κρίνω 92, 410, 439, 596, 600, 602, 605, 633,
 642
- λογίζεσθαι 45, 56 f., 77, 104, 112, 200, 210 f.,
 299, 333, 398, 402, 405, 598, 603, 615, 633,
 642
 λογικόν 37, 159, 179, 194, 198, 216, 270,
 284–287, 315, 325, 368, 372, 593, 609, 649,
 653
 λογικός 166, 192, 207 f., 269, 277, 299, 368,
 582–584, 586, 593 f., 632, 642
 λογισμός 73, 79, 95, 103 f., 109 f., 114 f.,
 117 f., 121–123, 125, 127–141, 164, 166, 168 f.,
 176–181, 184, 188, 191–193, 195, 199, 209 f.,
 216 f., 221, 228, 240 f., 243–245, 264, 270,
 284, 294, 297, 299, 303, 306, 308, 314 f.,
 324 f., 355, 368, 370, 372, 380, 408, 526,
 566, 593, 609, 649, 653
 – ~ εὐσεβής 128, 131
- λογιστικόν 37, 121 f., 139, 141, 245, 294 f.,
 297, 299, 318, 333, 341, 368
 λόγος 8, 37, 109, 161, 163–167, 169, 174, 176,
 183, 193, 203–216, 217, 219, 231, 240, 246,
 264 f., 269–272, 275–277, 282–284, 294,
 296, 298, 303, 312–316, 318 f., 322, 325 f.,
 328, 331–334, 343, 345, 350 f., 354–357,
 368, 372, 380, 382, 417, 423 f., 427, 503,
 534, 593, 609, 649
 – *siehe auch* Sprachvermögen
 – θεωρητικός ~ 320, 322 f.
 – ~ ἐνδιάθετος 211–216, 219, 357, 503
 – ~ προφορικός 211–216, 219, 357, 423, 503
 – ὀρθός ~ 130, 141, 157, 192, 195, 275
 – πρακτικός ~ 319–326
- μένος 30, 33, 35
 μετάνοια 9, 531
 μετριοπάθεια 196 f.
 μηχανάομαι 104
 μιμηήσκομαι 56, 81, 92, 101
 μνημονεύειν 107
- νέομαι 28
 νεύειν 28
 νοερός 294, 297, 299, 307, 315
 νοέω/νοεῖν 25, 28, 33, 36, 77 f., 87, 95, 102,
 117, 200, 210, 228, 231, 241, 274, 279, 284,
 312, 350 f., 354, 519–521, 523, 527, 642
 νόημα 9, 14, 25, 207, 210, 218, 398, 403 f.,
 406, 407–411, 526, 615, 642, 646, 651
 – *siehe auch* Gedanke(n)
 νοήμων 95
 νόησις 344
 νοητικόν 286 f., 309 f.
 νοητός 95, 152 f., 160, 171 f., 177, 186, 309, 313
 νόμος 459, 538–542, 544, 548, 551–557,
 576, 630
 – *siehe auch* Gesetz
 νουθετέω 14, 87, 118, 416, 430
 νουθετήσις 95, 110
 νοῦς/νόος
 – *siehe v. a. die auf das νοῦς-Frame verwei-*
senden fett markierten Stichworte
 – *siehe auch* Denken
 – *siehe auch* epistemische Fähigkeit
 – *siehe auch* Ethik/ethisch
 – *siehe auch* Frame
 – *siehe auch* Idiom(e)

- *siehe auch* Semantik
- ἀδόκιμος ~ 9, 426, 464, 517, 522–525, 527, 529–534, 538, 541, 544, 551, 558, 561, 566, 576, 578 f., 584, 607, 619, 626 f., 637 f., 640 f., 646
- ἄκαρπος ~ 488–491
- ~ θεωρητικός 39, 319–321, 324 f.
- ~ κυρίου 70, 76, 433, 438 f., 440–447, 447–454, 455, 458 f., 465 f., 468 f., 475, 506, 508, 588, 618 f., 621 f.
- ~ παθητικός 39
- ~ ποιητικός 39
- ~ πρακτικός 39
- ~ Χριστοῦ 388, 427, 430, 433, 436–438, 441, 443, 445, 451 f., 454–476, 493 f., 498, 505 f., 508, 591, 616–620, 622 f., 638 f., 643, 647
- himmlischer ~ 154–159, 169–172, 473
- irdischer ~ 154–159, 162, 168–172, 473

- οἶδα 79, 117, 431, 443, 551, 573, 642
- ὀργή 71, 97, 190, 199, 226, 243 f.
- ὄρεξις 122 f., 263, 266, 268, 528
- ὀρμή 104, 179, 220, 245, 263, 265 f., 271, 284, 321, 350 f., 367, 534, 536, 647
- οὔς 65–69, 85 f., 89, 95, 100, 449, 460

- πάθος 98, 127, 131 f., 196, 198–200, 207, 245, 317, 319, 343, 350, 519 f., 522, 528, 626, 640
- *siehe auch* Affekt
- *siehe auch* Begierde
- πνεῦμα 3 f., 7 f., 11, 48, 60–63, 67, 70 f., 75, 80, 83, 88 f., 93, 107, 110, 113, 116, 120, 136, 154–158, 163, 164–169, 171 f., 177, 183, 202, 216, 221, 223 f., 273, 300, 368, 372, 406, 414, 426, 428, 432–436, 438 f., 441–447, 449, 454–456, 457–462, 463 f., 466, 468, 471–476, 481–486, 489–494, 495–500, 501–507, 587, 591 f., 597, 604, 607, 618–620, 622–625, 628, 630–633, 638, 643, 646 f., 649, 653
- *siehe auch* πη
- *siehe auch* Geist
- πνευματικός 433–436, 440, 462, 464, 466, 471, 476, 619
- πνοή 154, 156–158, 163 f., 168, 172, 183, 428, 473
- πολύφροντις 113, 115
- πραπίδες 30, 35

- προαίρεσις 229, 240 f., 263–265, 266–270, 271–273, 275, 277–280, 282–286, 366, 368
- *siehe auch* Seele (leitendes Element)
- προαιρετικόν 268, 274, 278
- προνοέω 82, 91, 95, 105, 118
- προσέχω 55 f., 67, 83–85, 87 f., 90 f., 99, 230, 236, 281, 343, 381
- (προσ-)χωρέω 64, 225, 381, 383 f.
- προφητεία 477, 480, 486 f.
- προφητεύω 477, 485 f., 622
- προφήτης 477

- σάρξ 3 f., 7 f., 11, 47, 88, 110, 272, 294, 298, 333, 545–547, 551, 559–562, 565, 580, 582, 627 f., 647, 650
- *siehe auch* Fleisch
- σοφία 59, 67, 93 f., 113, 116, 123, 234, 239, 319–323, 326, 412, 428, 431–433, 438–441, 447, 453 f., 462, 470, 504 f., 521, 623
- στήθος 30, 55, 58
- συγκατάθεσις 264–266, 271, 367, 534, 536, 647
- συγκρίνειν 432, 642
- συνείδησις 5 f., 574, 597, 648
- σύνεσις 59, 67, 82 f., 86 f., 93, 112, 117 f., 123, 125, 239, 243, 368
- σύνοιδα 89
- σῶμα 3 f., 48, 88, 98, 103, 105, 113, 118–121, 125, 137, 158, 162–164, 166, 168, 170–172, 183, 190, 193, 203 f., 206, 215 f., 219, 246, 271–273, 294–299, 303–305, 313, 321, 327–331, 338, 340, 345 f., 350, 371 f., 518, 520, 523, 546 f., 551, 560, 563, 580, 582, 583–585, 588–590, 627, 630 f., 642, 647, 649 f.
- *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
- *siehe auch* Leib
- σωφρονεῖν 410, 586 f., 593

- ὑπερφρονεῖν 410, 586 f., 593

- φαντασία 179, 199, 264, 267–270, 275, 278 f., 285, 312, 316, 366, 534, 536, 647
- φρήν/φρένες 7, 30 f., 35, 55, 93, 99, 105, 125, 239, 500–502, 504, 508, 624, 641, 643, 646 f., 649
- φρονέω 7, 25, 77, 102, 239, 241, 299, 324 f., 333, 405 f., 410, 418, 423, 467, 586 f., 589, 591, 593, 598, 602, 605 f., 631–633, 642

- φρόνημα 405, 587
 φρόνησις 55, 61–64, 76, 93, 97, 99, 116 f.,
 128, 190, 194, 234, 236, 239, 243, 284,
 318–323, 326, 368, 593
 φρόνιμος 97, 315, 429, 449
 φροντίζω 102
 φροντίς 228 f., 238, 241 f.
 φύσις 195, 199, 206–208, 231, 265, 276,
 280 f., 283, 337
- ψυχή 2, 15, 30 f., 33, 37, 46–48, 54 f., 59,
 61, 67, 75, 77, 81, 83, 88 f., 93–96, 98–100,
 102 f., 105, 107, 109 f., 113 f., 117–121, 123–
 125, 135–137, 140, 158, 159, 161, 163 f., 167,
 169, 171 f., 176, 186, 191 f., 202 f., 209, 214,
 216 f., 221, 236, 240, 245 f., 265, 270 f., 273,
 275, 280, 284, 286, 294–299, 301, 302–314,
 324, 327–331, 333, 334–353, 354 f., 368,
 370, 372, 380, 406, 426, 593, 647–649
 – *siehe auch* Dichotomie/dichotomisch
 – *siehe auch* Seele
 – θεία ~ 167, 298 f., 308
 – λογική ~ 166, 169
 ψυχικός 433, 436, 461, 466, 472 f.
- אֶזֶן 65–69, 82, 85, 95, 99, 490
 – *siehe auch* οὖς
 – *siehe auch* Ohr
- בֶּשֶׂר 47, 55, 88
- יָדַע 67, 71, 75 f., 78
- לֵב/לֵבַב 30, 54–58, 59–64, 66, 68, 74 f.,
 77–79, 81, 85, 89 f., 92, 94, 99, 119, 235 f.,
 247 f., 446, 490, 535, 650 f.
 – *siehe auch* καρδιά
 – *siehe auch* Herz
- נֶפֶשׁ 47, 54, 61, 67, 78, 88
- רוּחַ 55, 61, 63, 67, 69–74, 75, 81, 89, 99, 438,
 445 f., 454, 459
 – *siehe auch* πνεῦμα
 – *siehe auch* Geist